

## Altstraßen in der Oberpfalz

## Premberg -Emhof

Günter Frank †, Ernst-Lothar Dickerboom

Karte und Recherche: Günter Frank †, Ernst-Lothar Dickerboom, Thomas Wagner, Johann Weingärtner und ergänzt von Alfred Wolfsteiner

Text: Günter Frank Die vorliegende Objektbeschreibung berichtet über die

Erforschung der Altstrassen durch den am 5. Januar 2023 verstorbenen Heimat- und Altstraßenforscher Günter Frank (1952–2023) fußt im Wesentlichen auf dazu

hinterlassenen Aufzeichnungen und Mitteilungen Fotos und Kennzeichnungen:

Ernst-Lothar Dickerboom

Altstraßen zwischen Naab und Regen nördlich und nordwestlich von Regensburg (Dezember 2016)

Wir bitten alle Leser, wandern sie die Strecken ab und halten Sie alle Veränderungen fest.

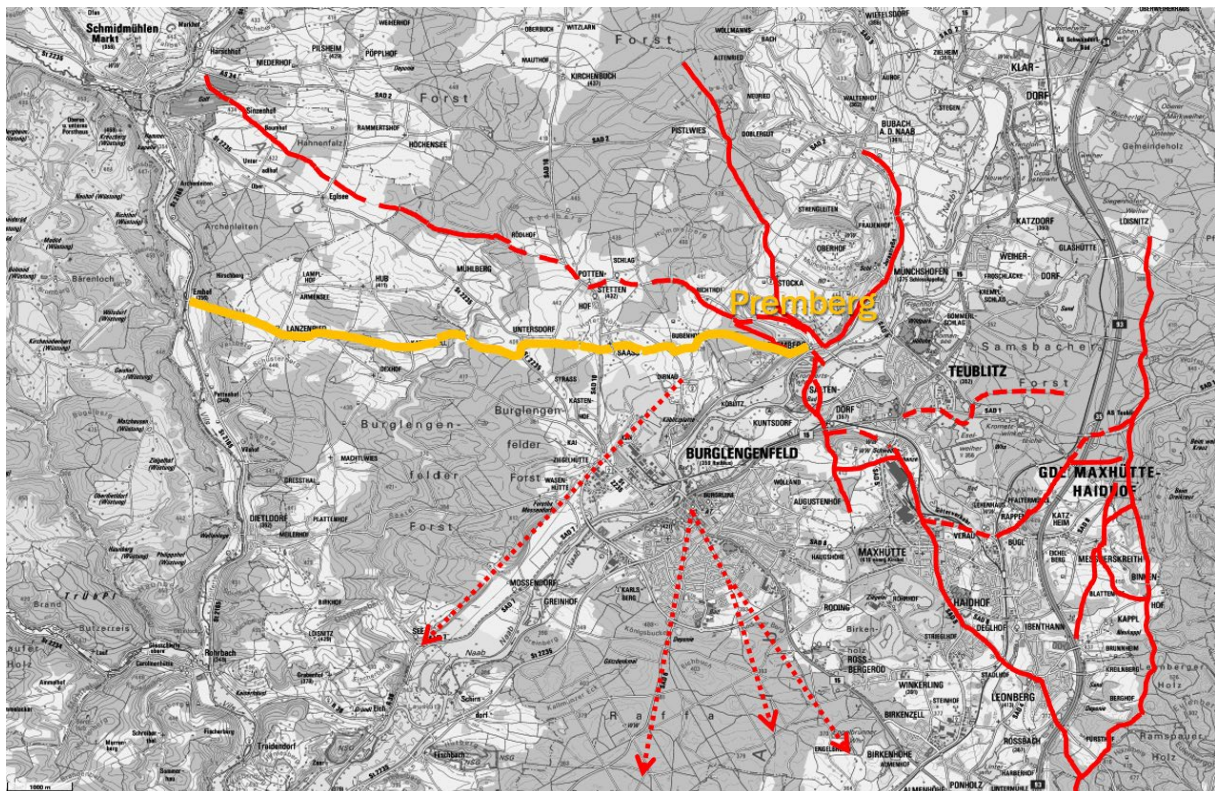


Abb. 1: Premberg –Emhof; Weg die zu oder von Premberg wegführen.

Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

## Premberg und die Altstraße nach Westen

### Vorwort

Ziel dieses Textes ist es, eine kurze Einordnung in den historischen Kontext ab dem frühen Mittelalter und vor allem einen Überblick über die Altstraßenrelikte, um

Premberg mit möglichen Fortführungen zu geben. Der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung von Fakten und Belegen und sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen. Weitere Mutmaßungen, wie sie häufig mit der Geschichte Prembergs verbunden sind, wurden möglichst vermieden.

### **Das Diederhofer Kapitular und die Zeit des karolingischen Reiches**

Premberg, ein Dorf am westlichen Naab Ufer, schräg gegenüber der Stadt Teublitz, zu der es heute verwaltungstechnisch gehört, unterscheidet sich von anderen kleineren Ortschaften in dieser Gegend hauptsächlich dadurch, dass es durch die Erwähnung im Diederhofer Kapitular Karls des Großen vom Jahre 805 in der Geschichtswissenschaft und auch darüber hinaus bekanntgeworden ist. Teil 2 dieser Verordnung, Artikel VII, lautet in der Übersetzung folgendermaßen: Betrifft die Kaufleute, welche ins Gebiet der Slaven und der Awaren reisen, wohin sie mit ihren Geschäften [Waren] zu fahren haben, nämlich in Sachsen nach Bardevik, wo Hredi, nach Schesel, wo Madalgaud, nach Magdeburg, wo Hatto die Aufsicht führt. In Erfurt und in Hallstadt hat Madalgaud die Aufsicht, in Forchheim, Premberg und Regensburg Audulf und in Lorch Wernher. Dass sie [Angriffs-]Waffen und Brünnen [Panzer] nicht zum Verkauf ausführen. Werden sie mit solchen betroffen, soll ihr ganzer Vorrat beschlagnahmt werden, die eine Hälfte dem Palast [der Krone] zufallen, die andere zwischen den genannten Königsboten und dem Entdecker geteilt werden.

Es bedeutet also, dass Kaufleute, die mit Waren in das Gebiet der Slawen oder der Awaren wollen, um dort Handel zu treiben, über die genannten Orte reisen müssen, um dort bezüglich des Mitführens von Waffen kontrolliert zu werden. Im nordbayerischen Raum sind Hallstadt (bei Bamberg), Forchheim, Premberg und Regensburg genannt. Es ist davon auszugehen, dass aus dem Inneren des Frankenreichs die wichtigen Handelsrouten zu den Slawen über diese Orte verliefen.

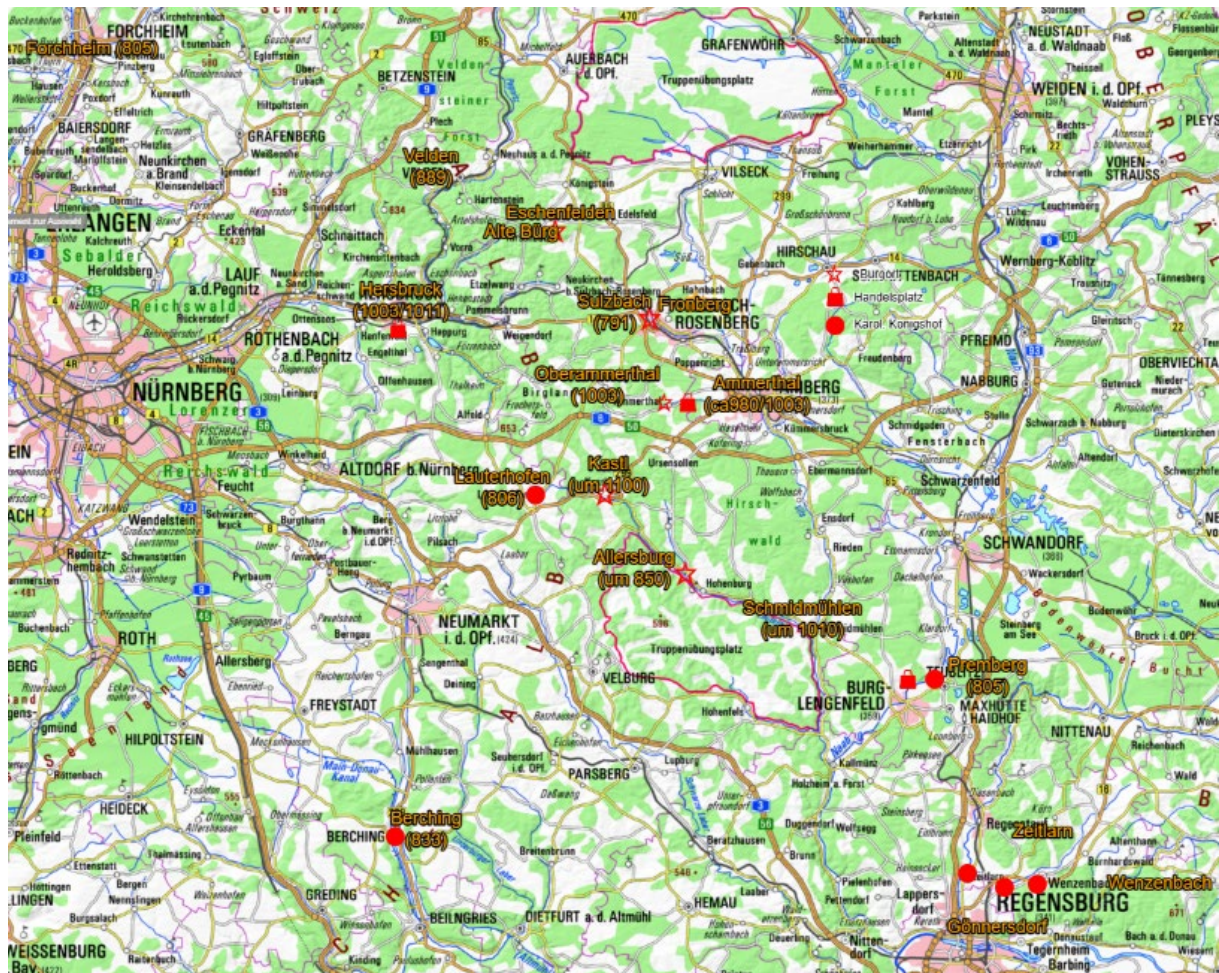


Abb. 2 Premberg-Emhof: Top 25 Geobasisdaten Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190 Herrschaftliche Plätze des ausgehenden frühen und beginnenden hohen Mittelalters zwischen Regensburg und Forchheim. Aus Mathias Hensch Lauterhofen – Premberg – Velden – Schmalnohe-Anmerkungen zur karolingischen Herrschaftsstruktur im Raum zwischen Forchheim und Regensburg

Alle Orte, soweit sie identifiziert wurden, liegen an Flüssen. Dass Schiffsverkehr auf lokaler oder regionaler Basis bestand, ist wahrscheinlich. Karl der Große hatte eine Vorliebe für den Wasserweg (Kanalverbindung Altmühl – Rezat).<sup>1</sup> Wichtiger aber scheint zu sein, dass sich Flussübergänge besonders gut für Kontrollzwecke eignen. Auffällig ist die sehr unterschiedliche Bedeutung der im Kapitular erwähnten Orte. Während beispielsweise Regensburg eine für diese Zeit große Stadt war, war Premberg sicher nur ein Stützpunkt der fränkischen Verwaltung mit nicht sehr hoher Bevölkerungszahl. Es ist daher anzunehmen, dass die Orte nach ihrer Lage und nicht nach ihrer Bedeutung ausgewählt wurden. Aus dem Kapitular ergibt sich für

<sup>1</sup> Für eine regelrechte Handelsschiffahrt auf der Naab nördlich von Kallmünz gibt es außer für für den kurzen Zeitraum von 1601 – 1605 für die ebenfalls kurze Strecke von Kallmünz bis Burglengenfeld (Dümmler 1973, S. 17f) keine Belege (Ganz im Gegensatz zur Schifffahrt auf der Vils ab Amberg und ab Kallmünz auf der Naab: Bereits 1010 wird eine Ladstatt in Schmidmühlen an der Vils erwähnt).

Premberg, dass es zu diesem Zeitpunkt eine für den direkt bevorstehenden Krieg gegen die Slawen (v.a. in Böhmen) wichtige strategische Lage hatte (Straße nach Böhmen) und dort ein Kontrollpunkt eingerichtet wurde. Im Jahre 805 bestand also dort sicher ein karolingischer Stützpunkt. Ob es ihn bereits vor dem Waffenembargo gab oder ob er auf dieses zurückzuführen ist, muss offenbleiben; ebenso, welche Bedeutung er, abgesehen von seiner Lage, hatte. Nach der Beendigung des Slawenkrieges 806 mit der Folge einer gewissen Abhängigkeit Böhmens vom karolingischen Reich mag diese strategische Position an Bedeutung verloren haben, die Lage an einer wichtigen Straße nach Böhmen dürfte aber zumindest für geraume Zeit geblieben sein. Allerdings ist für das neunte Jahrhundert ein Fortschreiten des Landesausbaus in der mittleren Oberpfalz nach Norden und Osten zu anzunehmen, so dass einerseits Premberg weiter ins Innere des Reiches gerückt war und andererseits vielleicht schon im Laufe dieses Jahrhunderts weiter nördlich neue Straßen nach Böhmen entstehen konnten. Ungünstig für Prembergs Bedeutung könnte auch die relative Nähe zu Regensburg, das besonders unter Arnulf von Kärnten fast eine Hauptstadtfunktion einnahm, gewesen sein. In der Zeit des karolingischen Reiches findet sich keine weitere Erwähnung Prembergs. Es sind allerdings generell nur wenige Nachrichten aus dieser Zeit überliefert. Auch andere Orte, die im fränkisch-karolingischen Reich große Bedeutung hatten, verloren diesen Status im Laufe des Mittelalters (z.B. Lauterhofen).



Abb. 3 Premberg-Emhof: Ortsbild Premberg Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190“



Abb. 4 Premberg-Emhof: Foto 25.6.2015 Die Kirche von Premberg St Martin um 1150 erbaut. Der Turm ist nicht aus der gleichen Zeit wie die Kirche



Abb. 5 Premberg-Emhof: Bild Nr. 2 Der Eingang zu einem tiefen Hohlweg unterhalb der Kirche. Foto 29.10.2009



Abb. 6 Premberg-Emhof: Bild Nr. 3 Der Eingang zu einem tiefen Hohlweg unterhalb der Kirche Foto 29.10.2009



Abb. 7 Premberg-Emhof: Bild Nr. 3 Andiamo Exkursion 11-03-2016

Wolfsteiner, Alfred: Drei Jahre "Andiamo" - eine erste Bilanz: *Wolfsteiner, Alfred: Drei Jahre "Andiamo" - eine erste Bilanz (August 2016)*

Aus dieser Veröffentlichung:

„Trotz der hilfreichen Daten des Digitalen Geländemodells **ist die Geländebegehung weiterhin unabdingbar.**

Thomas Wagner, Mitarbeiter des Schwandorfer Arbeitskreises, überarbeitete das umfangreiche Methodik Handbuch des IVS und modifizierte es auf die Belange von Andiamo. (\*wird Interessierten digital zur Verfügung gestellt!). Auch wurde von der Arbeitsgruppe zwischenzeitlich eine Methode erarbeitet, erfasste GPS-Daten von Wegeverläufen und Wegbegleitern in ein entsprechendes Kartensystem zu übertragen und die Wegbegleiter entsprechend mit Symbolen zu kennzeichnen „

Da sich dieser Text hauptsächlich mit der Wegführung von Premberg nach Westen beschäftigt wird später, nur kurz auch in andere Richtungen eingegangen.



Abb. 8 Premberg-Emhof: Bild Nr. 4 Weg Fortführung Foto 29.10.2009



Abb. 9 Premberg-Emhof: Bild Nr. 5 Ursprünglicher Weg nach Bubenhof  
30.08.2014 410 m 4504343 5454857

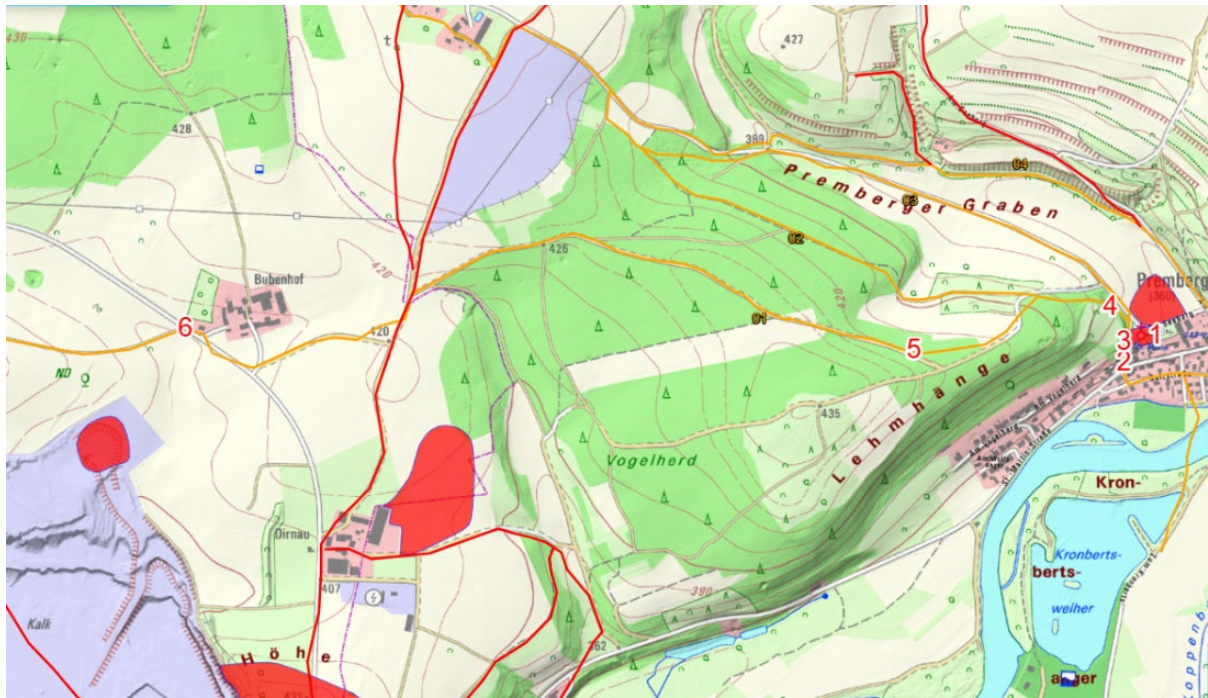


Abb. 10 Premberg-Emhof: Übersichtskarte des Weges. Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

### Premberg-Bubenhof

Die Altstraßenspuren ergeben ebenso eindeutig wie die Trasse nach Richthof eine solche nach Bubenhof. Der größte Teil der Fahrinnen nordwestlich der Kirche (2a) führt offensichtlich nicht nach Richthof, sondern etwa wie der heutige Fahrweg Richtung Bubenhof. Die Spuren werden zwar mit zunehmender Entfernung von Premberg spärlicher (2b), was aber dem Verlauf auf weitgehend ebenem Gelände und nach Austritt aus dem Wald dem Ackerland geschuldigt ist. Auch von 5) aus führen Fahrinnen, wenn auch wesentlich weniger als nach Richthof, nach Bubenhof. Anton Dollacker (1919) vermutet eine Route von Pottenstetten über Bubenhof und Köblitz nach Premberg, was aber Manske (2004, S. 142f) mit guten Gründen zurückweist.

Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190“

SW vom Bild 6 liegt D-3-6738-0016 Ein Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln. Beschrieben wurden diese : Martin Schaich Zur Grabhügelnekropole auf dem Brunnberg bei Burglengenfeld



Abb. 11 Premberg-Emhof: Bild Nr. 6 OVW Burglengenfeld-Saas 27.8.2014  
400 m 4502596 5454903

Koordinaten zwischen Bubenhof und Saaß

[www.heimatforschung-regensburg.de](http://www.heimatforschung-regensburg.de) [https://www.heimatforschung-regensburg.de/2294/1/1425154\\_DTL2018.pdf](https://www.heimatforschung-regensburg.de/2294/1/1425154_DTL2018.pdf) 01 36 27.08.2014, 17:52:20

	427 m		4501856 5454903
02 1	27.08.2014, 17:37:52	435 m	4501954 5454912
03 9	27.08.2014, 17:41:31	426 m	4502055 5454921
04 49	27.08.2014, 17:54:03	412 m	4502609 5454912
<b>001 Im Ort Saaß</b>			
01 SAD 10	07.09.2014, 12:18:35	394 m	4501656 5454847
02 02 Saaß Mitte	107.09.2014, 13:03:37	426 m	4501865 5454897
03 Kreuzung	07.09.2014, 13:05:35	428 m	4 501969 5454921
04 Kreuzung OVW. Burglengenfeld-Saaß	38	07.09.2014, 13:13:07	
	400 m		4502596 5454903
05 87	07.09.2014. 13:23:15	406 m	4503154 5454950

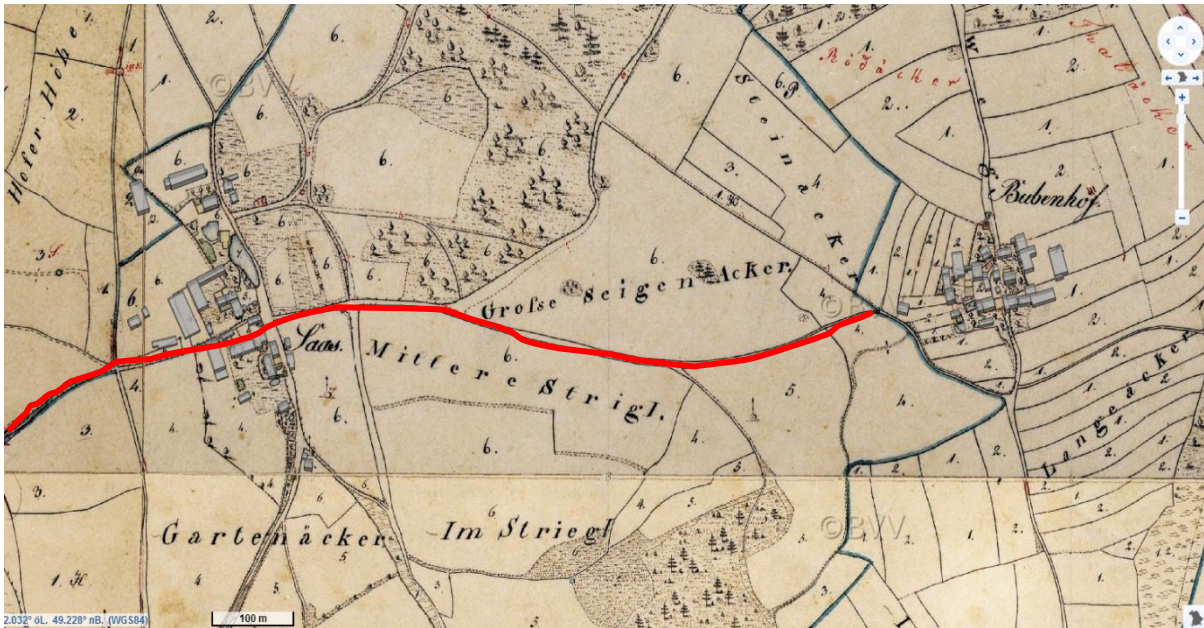


Abb. 12 Premberg-Emhof: Abschnitt Bubenhof-Saaß Uraufnahme (1808-1864) - Datenquelle: Bayerische Vermessungsverwaltung - [www.bayernatlas.de](http://www.bayernatlas.de), genutzt unter der Lizenz (CC BY-ND 3.0 DE) - <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/>



Abb. 13 Premberg-Emhof: 27.08.2014, 432 m 4501954 5454912 Blick nach Osten



Abb. 14 Premberg-Emhof: Saaß 27.08.2014, 432 m 4501954 5454912



Abb. 15 Premberg-Emhof: Saaß: Beidseitig des Hohlweges sind Steinwände. Diese sind vollständig zugewachsen 4501954 5454912

## 2. Koordinaten (Gauß-Krüger):

Zementwerk Zaun:

414 m 4502016 5454644

Hohlwegkreuzung:

429 m 4501966 5454899

Sie führt auf die Kreuzung Ortsstraße Saaß-Bubenhof zu

425 m 4501788 5455112

Waldrand im Wald 2 Hohlwege:

357 m 4501950 5455354

Kreuzung mit OVW Pottenstetten Premberg

445 m 4502237 5455885



Abb. 15 Premberg-Emhof 07-SEP-14, 4501843 5454918 434 m  
Feldkapelle D-3-76-119-79



Geoinformation	
Reg. Bez., Lkr.	Oberpfalz, Schwandorf
Gde., Gmkg.	Burglengenfeld, Pottenstetten
Denkmaliste	<a href="#">Download Denkmäler in Burglengenfeld</a>
Bodendenkmal	
Denkmalnummer	D-3-6738-0016
Beschreibung	Verebnete vorgeschichtliche Grabhügelgruppe mit mindestens vier Hügeln.
Verfahrensstand	Benehmen nicht hergestellt.

Geoinformation	
Reg. Bez., Lkr.	Oberpfalz, Schwandorf
Gde., Gmkg.	Burglengenfeld, Pottenstetten
Denkmaliste	<a href="#">Download Denkmäler in Burglengenfeld</a>
Bodendenkmal	
Denkmalnummer	D-3-6738-0017
Beschreibung	Ein vorgeschichtlicher Grabhügel.
Verfahrensstand	Benehmen nicht hergestellt.

Geoinformation	
Reg. Bez., Lkr.	Oberpfalz, Schwandorf
Gde., Gmkg.	Burglengenfeld, Pottenstetten
Denkmaliste	<a href="#">Download Denkmäler in Burglengenfeld</a>
Bodendenkmal	
Denkmalnummer	D-3-6738-0034
Beschreibung	Grabhügel mit ehemals mindestens 290 Hügeln, daraus bronzezeitliche und früh- bis hochmittelalterliche Funde.
Verfahrensstand	Benehmen nicht hergestellt.

Abb. 15 Premberg-Emhof Denkmäler um Saaß Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

### Die Rolle des Klosters St. Emmeram

Die zweite Erwähnung Prembergs findet sich erst im Jahre 961, als König Otto I. während eines Aufenthalts in Regensburg Besitz eines Adligen namens Diotmar enteignete (wahrscheinlich in Zusammenhang mit Erhebungen gegen den König) und dem Kloster St. Emmeram übergab. Zumindest ein Teil des früheren karolingischen Königsgutes in Premberg war also nach 805 in adelige Hände übergegangen. Mit dieser Schenkung beginnt ein neuer Abschnitt in der Geschichte Prembergs. 980 erhält ein (wohl klösterlicher Dienstmann) Willihalm, der wahrscheinlich den Klosterbesitz verwalten sollte, ein Gut in Premberg<sup>2</sup>. Eine weitere bisher zu wenig beachtete wichtige Urkunde stammt etwa aus dem Jahr 996. Darin stiftet der Abt Ramwold von St. Emmeram den Ertrag einer Hube zum Unterhalt des [ewigen] Lichts in den Kapellen von Premberg und Emhof (Marktgemeinde Schmidmühlen). Bisher wurde nicht untersucht, warum ausgerechnet diese beiden Kapellen von der Stiftung betroffen waren. Der Grund dafür ist wohl folgender: Beide Orte sind verbunden durch eine Altstraße, die durch Geländespuren und durch die Uraufnahme nachweisbar ist, und zwar deutlich sicherer als die Route von Premberg nach Schmidmühlen (Details siehe unten). Obige Urkunde kann somit verstanden werden als Dank für den Erhalt der Rechte (und damit auch der Einnahmen) an den Übergängen über die Naab bei Premberg und über die Vils bei Emhof. Hier zeigt sich wieder einmal, dass Klöstern oder wie in diesem Fall Klosterbesitz an alten Fernstraßen eine wichtige Rolle zukam. Etwa bis zum 13. Jahrhundert treten Premberger Adelige als Zeugen in Urkunden des Klosters Emmeram auf. Auch ein Arnold de Batzenhule (Katzenhüll, in dessen Nähe die stärksten Altstraßenspuren Richtung Emhof zu finden sind) war etwa 1135 Zeuge einer solchen Beurkundung.

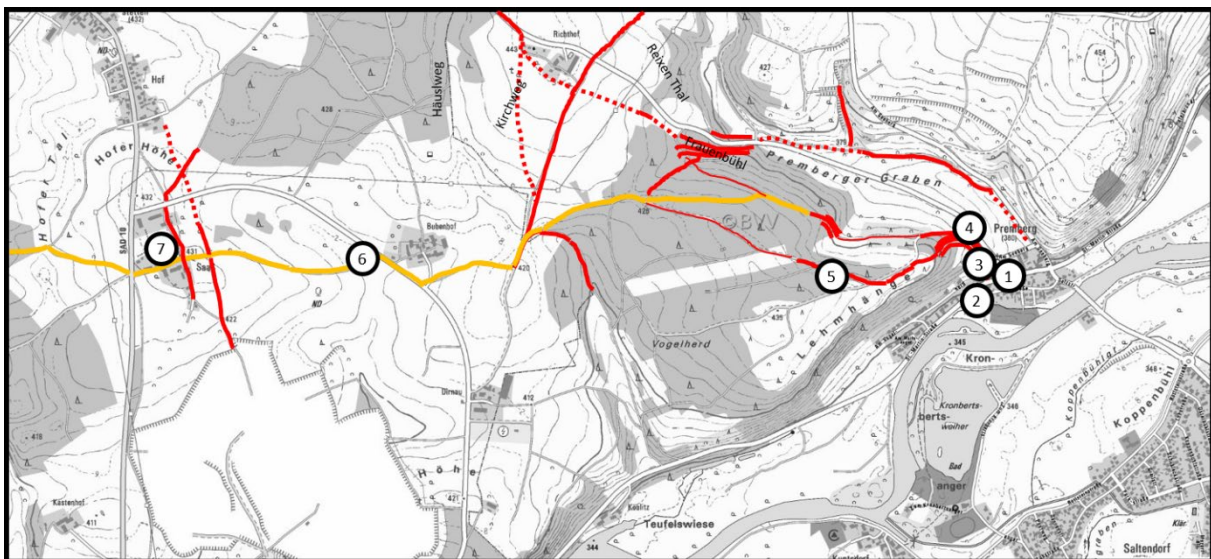


Abb. 16 Premberg-Emhof: Der Wegabschnitt Premberg-Saaß. Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

<sup>2</sup> Vgl. Augustin Niedermeier, Premberg an der Naab – in alter Zeit ein wichtiger Ort, S. 86ff, Teublitz 2005.

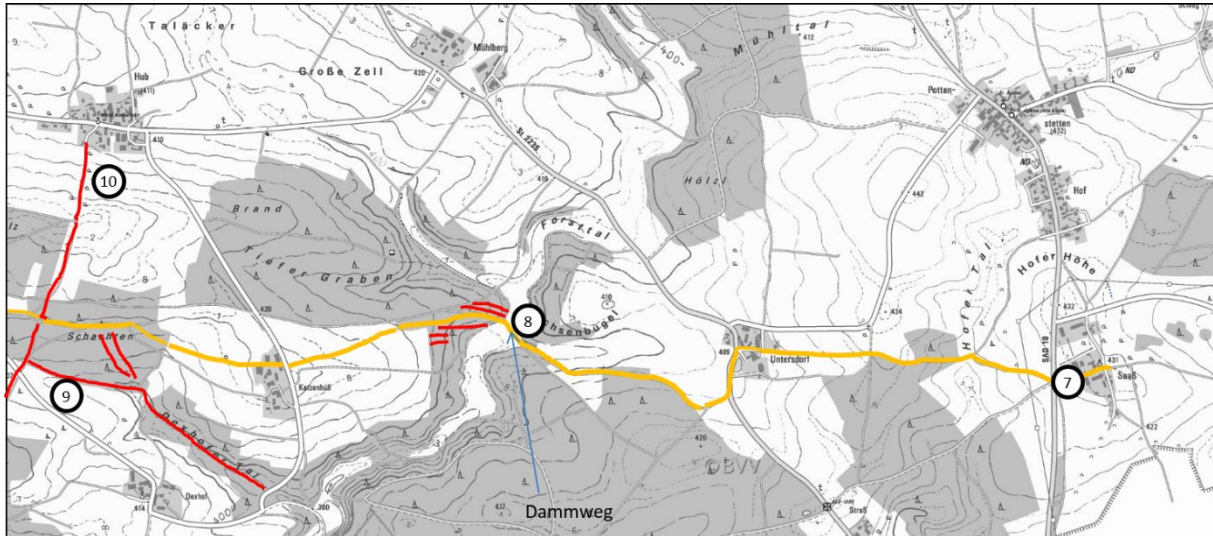


Abb. 17 Premberg-Emhof: Der Wegabschnitt Saaß-Katzenhüll. Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190



Abb. 18 Premberg-Emhof: Blick nach Westen es bestand ein Damm als Fahrweg  
379 m 4499603 5454995 Foto 31.03.2011

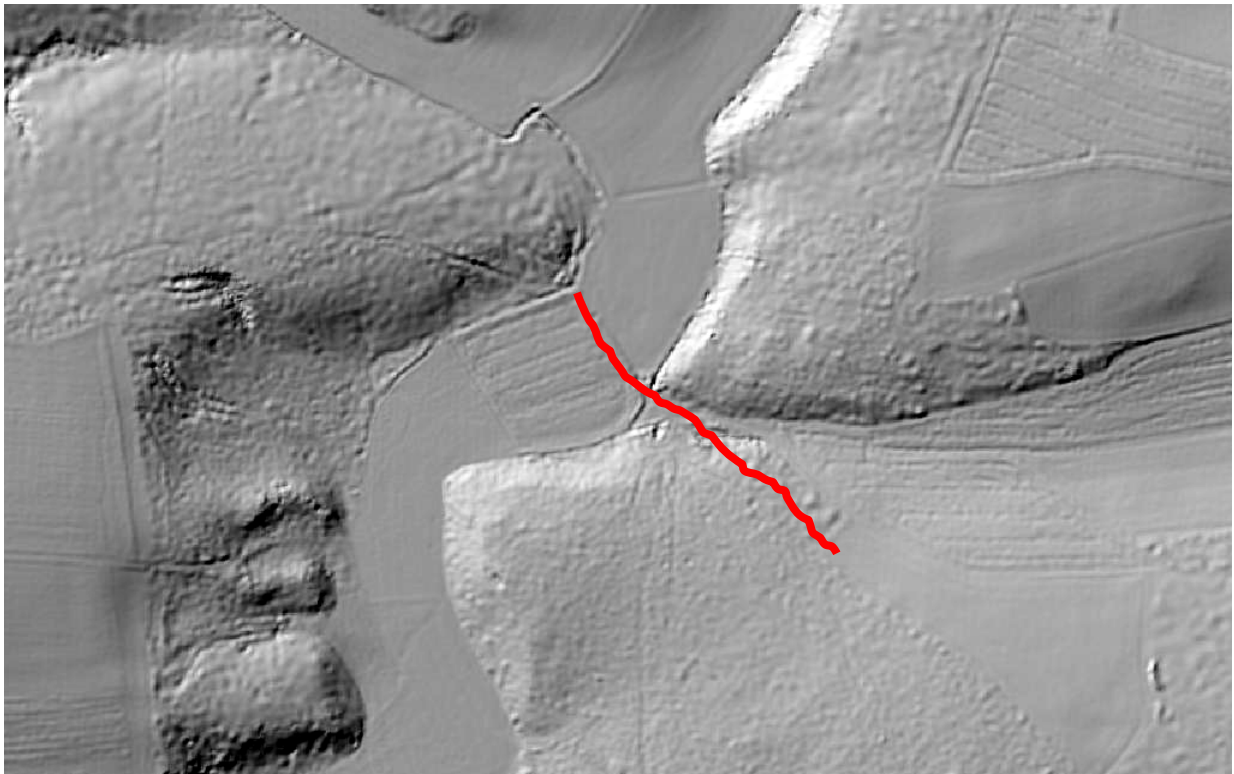


Abb. 19 Premberg-Emhof: Ausläufer der „Langen Wiese“ mit Dammweg:  
Bodenreliefkarte Datenquelle: Geobasisdaten Bayerische Vermessungsverwaltung  
Nr. 2306-9190

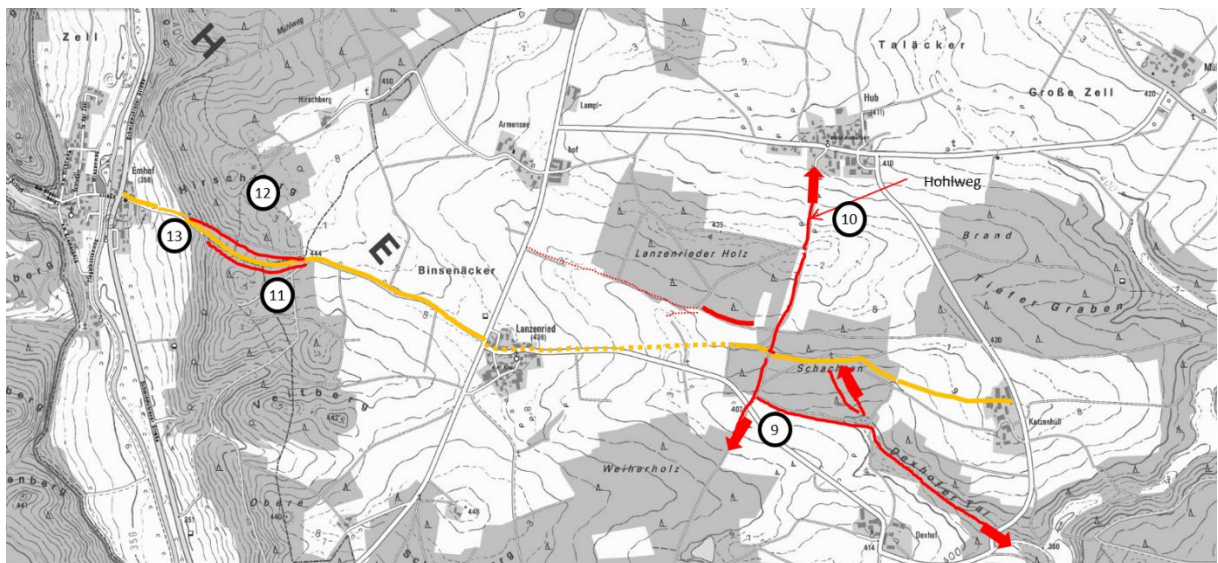


Abb. 20 Premberg-Emhof: Von Dexhof über Lanzenried nach Emhof  
Datenquelle: Geobasisdaten Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

Etwa bis zum 13. Jahrhundert treten Premberger Adelige als Zeugen in Urkunden des Klosters Emmeram auf. Auch ein Arnold de Batzenhule (Katzenhüll, in dessen Nähe die stärksten Altstraßenspuren Richtung Emhof zu finden sind) war etwa 1135 Zeuge einer solchen Beurkundung.



Abb. 20 Premberg-Emhof: Der Altweg Hub-Machtlwies kreuzt OVW Dexhof-Lanzenried

Standort 9 12.4.2014 G K 4497709.00, 5454926.00



Abb. 20 Premberg-Emhof: N O von der Wegkreuzung Hub-Machtlwies und Dexhof-Lanzenried Standort 9 12.4.2014 G K 4497714.50, 5454925.25



Abb. 21 und Abb. 22 Premberg-Emhof: Standort 10 Hub-Machtlwies Ein sehr breiter Hohlweg 08.04.2015



Abb. 22



Abb. 23 Premberg-Emhof: Wegkreuz 31.5.2014 4497438.25, 5455029.25  
Datenquelle: Geobasisdaten Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190



Abb. 24 Premberg-Emhof: Auf dem Luftbild ist nichts zu erkennen Datenquelle: Geobasisdaten Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190



Abb. 25 Premberg-Emhof: Wegspuren in der Wiese 23.08.2014

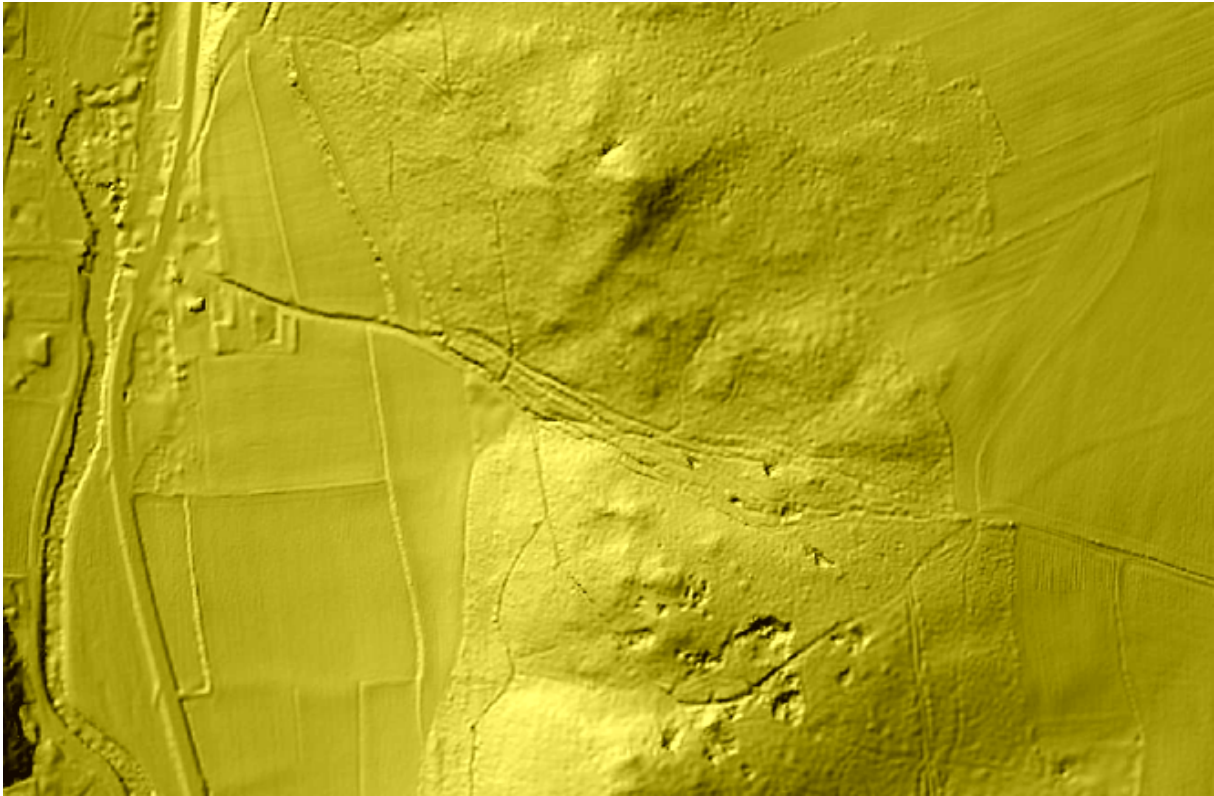


Abb. 26 Premberg-Emhof: Hohlwege vor Emhof Datenquelle: Bodenreliefkarte Geobasisdaten Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190



Abb. 27 Premberg - Emhof: Blick auf Emhof Standort 13 30.5.2007

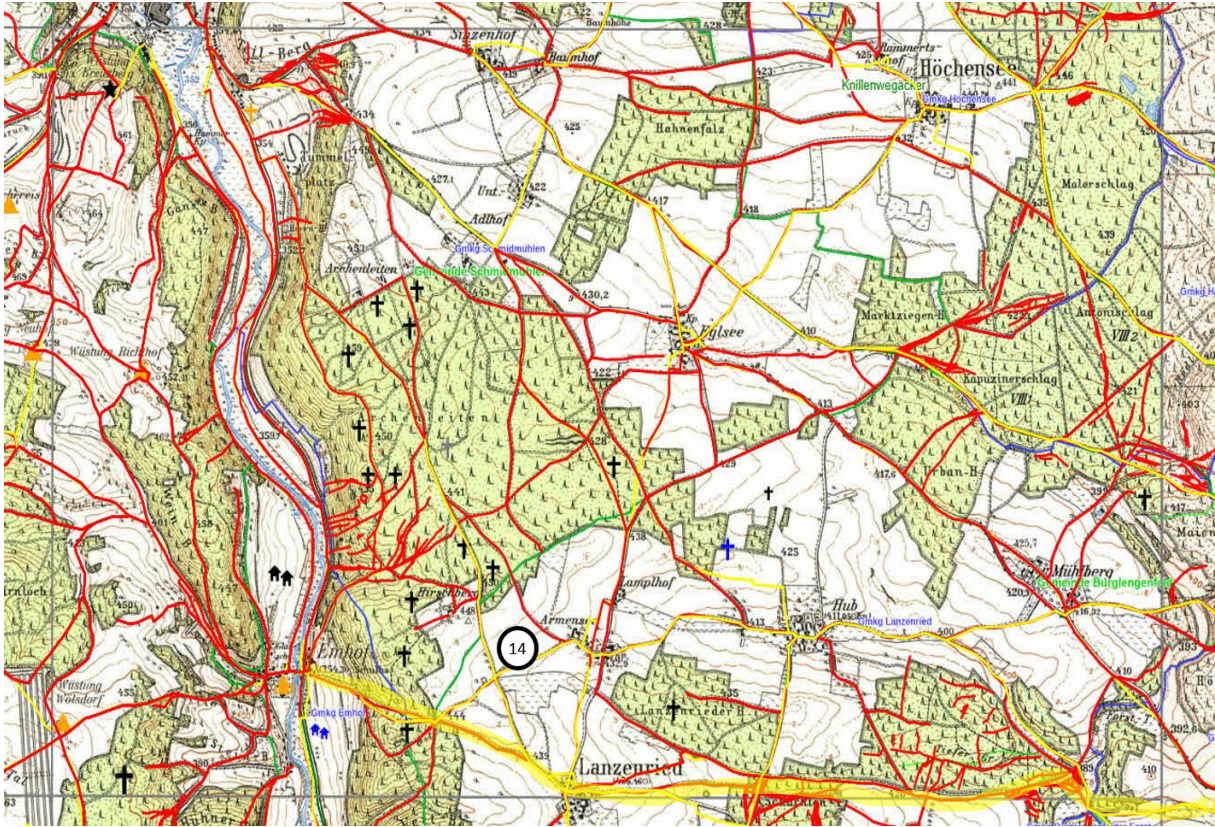


Abb. 28 Premberg-Emhof: Standort 14 Hohlwege vor Emhof 1960 Datenquelle: Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland (CC BY-ND 3.0 DE) Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

Standort 11 Vorgeschichtliche Grabhügelgruppe mit mindestens zwanzig Grabhügeln D-3-6737-0028

Standort 12 Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens fünf Hügeln D-3-6737-0015



Abb. 29 Premberg - Emhof: Standort 14 Hier stand ein mächtiger Richtbaum.  
30.5.2007 4496316.00, 5455611.75

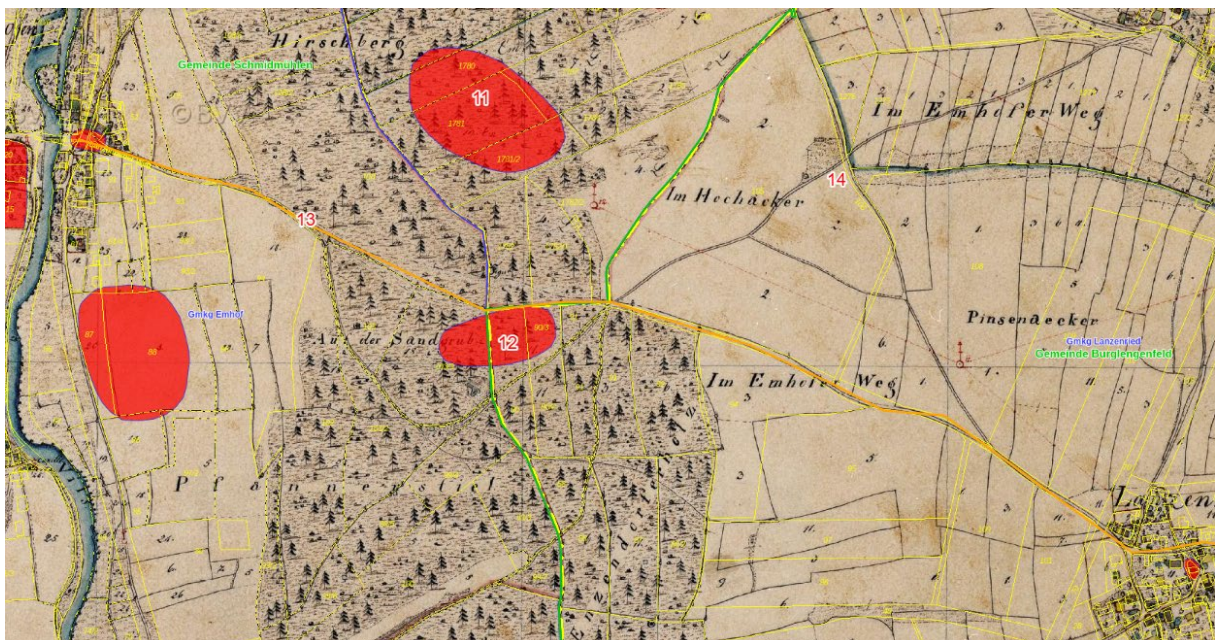


Abb. 30 Premberg – Emhof Orte: Emhof - Lanzenried Uraufnahme  
(1808-1864) - Datenquelle: Bayerische Vermessungsverwaltung  
- [www.bayernatlas.de](http://www.bayernatlas.de), genutzt unter der Lizenz (CC BY-ND 3.0 DE)  
- <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/>



Abb. 31 Premberg - Emhof: Standort 14 Gegenüber vom Richtbaum steht ein Wegkreuz 30.5.2007 4496316.00, 5455611.75

### **Premberg verliert seine Bedeutung als Fernstraßenübergang**

Ab dem 13. Jahrhundert tauchen dann Premberger Höfe in den wittelsbachischen Urbaren auf. Es ist davon auszugehen, dass mit dem Bau der benachbarten Burg in Burglengenfeld Ende des 11. Jahrhunderts und insbesondere mit dem Besitzübergang dieser Burg an die Wittelsbacher nach 1116<sup>3</sup> der Hauptübergang über die Naab nach Burglengenfeld verlagert wurde und die Bedeutung Prembergs stark zurückging. Die Wittelsbacher setzten ihre Interessen in der Verkehrspolitik rigoros durch.<sup>4</sup> Auer schreibt dazu auf S. 53: „Die restlichen Flussübergänge verloren durch den Bau der Städte [hier Burglengenfeld] ihre Anziehungskraft und Bedeutung...“.

Für die frühe Neuzeit, in der Belege sehr viel häufiger werden, ist eine wichtige Rolle Prembergs im Fernverkehr praktisch auszuschließen. Weder liegen Nachrichten darüber vor, noch wird der Ort in der pfalzneuburgischen Straßenbereitung von 1564,

<sup>3</sup> Vgl. Boos, Andreas; Burglengenfeld: Burg von Burglengenfeld, S.11ff, in: Amberg und das Land an Vils und Naab, Stuttgart 2004, S. 111-116.

<sup>4</sup> Vgl. Johann Auer, Altwege zwischen Abens, Donau und Isar, Regensburger Beiträge zur Regionalgeographie Band 5, S. 50ff, Regensburg 1999.

in der über den Zustand der wichtigen Straßen im nordgauischen Teil des Fürstentums berichtet wird (Premberg gehörte zu dieser Zeit zum pfalz-neuburgischen Pflegamt Burglengenfeld), noch ist eine Straße über Premberg auf der Karte des Amtes Burglengenfeld von Christoph Vogel aus dem Jahre 1602 eingezeichnet. Eine Nutzung als Nebenroute z.B. für spezielle Waren, für bestimmte Personengruppen (vgl. den in der Nähe gelegenen Zigeunerweg) oder auch zur Mautumgehung könnte durchaus noch eine Zeitlang weiterbestanden haben.

### Premberg -Schmidmühlen

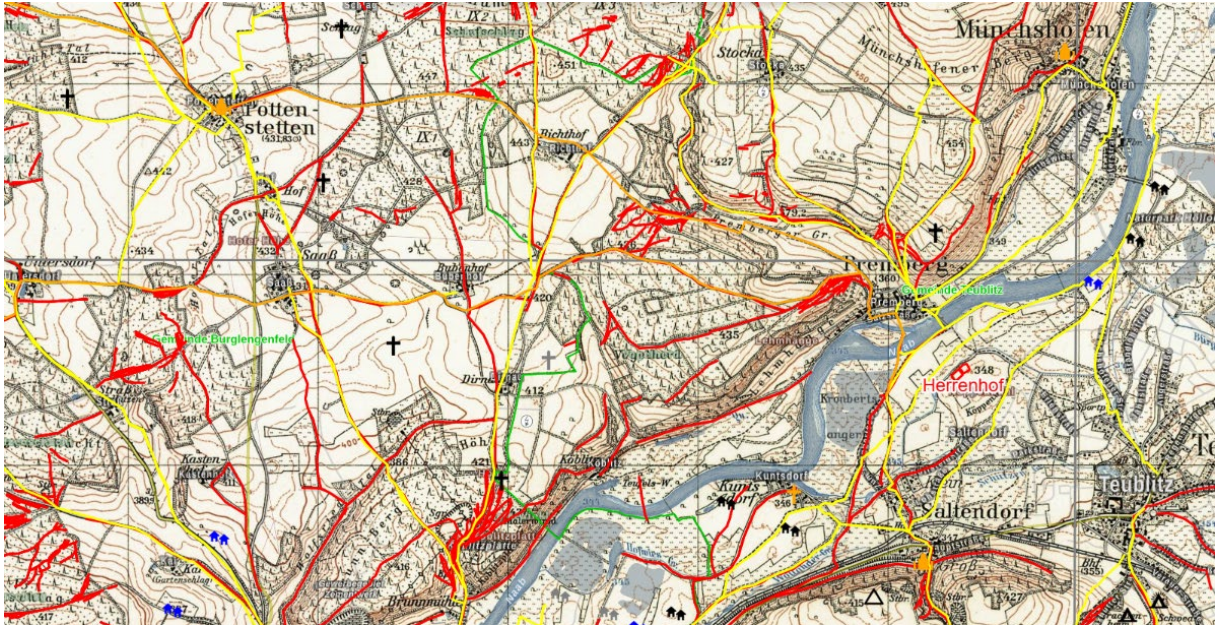


Abb. 32 Premberg-Emhof: Premberg Datenquelle: Keine Bearbeitung 3.0  
Deutschland (CC BY-ND 3.0 DE) Geobasisdaten: Bayerische  
Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190



Abb. 33 Premberg-Emhof: **Teilkarte 8 pls\_ 10856** Kennzeichnungen durch Ernst-Lothar Dickerboom

T8 BayHStA Pl.10856, 8

[www.bavarikon.de/object/bav:GDA-LAA-0000BAYHSTAPL063?lang=de](http://www.bavarikon.de/object/bav:GDA-LAA-0000BAYHSTAPL063?lang=de)

### Die Altstraße(n?) von Premberg nach Westen

Wohl seit Anfang des letzten Jahrhunderts kam die Idee auf, dass über die im Diederhoffer Kapitular genannten Orte eine Handelsstraße entlang der Peripherie des Frankenreiches von Nord nach Süd führte, und wurde von vielen namhaften Historikern übernommen. Diese These geht in keiner Weise aus dem Kapitular hervor und propagiert eine streckenweise im Zick-Zack verlaufende Altstraße.<sup>5</sup> Außerdem waren die im Kapitular genannten Kontrollpunkte sehr viel wahrscheinlicher an Straßen, die aus dem Inneren des Frankenreiches zu den Slawen führten, als an einer Straße hintereinander aufgereiht. Die Kritik an dieser These bedeutet aber nicht, dass einzelne der genannten Orte nicht durch Straßen miteinander verbunden waren.

<sup>5</sup> In ähnlicher Weise wurden des Öfteren Altstraßen durch Verbindung von in Urkunden genannten Orten konstruiert, ohne Rücksicht auf geradlinigen Verlauf und topographische Begebenheiten zu nehmen.

Für Premberg ergibt sich folgendes: Über diesen Ort verlief ein Handelsweg aus dem Frankenreich zu den Slawengebieten im Norden und Osten und diese Route kam von Westen, da eine Kontrollstation für die von Süden kommenden Kaufleute bereits in Regensburg bestand.



Abb. 34 Premberg-Emhof: **Teilkarte 7 pls\_ 10856** Christoph Vogel  
Kennzeichnungen durch Ernst-Lothar Dickerboom

T7 BayHStA PI.10856, 7

[www.bavikon.de/object/bav:GDA-LAA-0000BAYHSTAPL062?lang=de](http://www.bavikon.de/object/bav:GDA-LAA-0000BAYHSTAPL062?lang=de)

Die sehr verbreitete Annahme, dass die aus dem Kapitular erschlossene Straße von Premberg in Richtung Westen nach Forchheim führte, ist nicht unbedingt stichhaltig. Welchen Sinn ergibt eine Straße, die von Kontrollpunkt zu Kontrollpunkt führt? Wahrscheinlicher ist vielmehr eine Straßenführung von der damaligen karolingischen Hauptstrecke von Nordwesten nach Südosten, das wäre in Süddeutschland die Route von Frankfurt über Würzburg und Fürth nach Regensburg (zwar nicht unbestritten, aber von den meisten Historikern so gesehen). Zudem hatte Forchheim um 805 im Frankenreich wohl noch nicht die Bedeutung, die es in der zweiten Hälfte des neunten Jahrhunderts erlangte. Forchheim könnte zur Zeit der Abfassung des Kapitulars nicht vielmehr als ein Handelsplatz und eben ein Ort an der Peripherie des Frankenreiches gewesen sein, über den wie in Premberg eine Handelsroute zu den Slawengebieten verlief.

Allgemein angenommen und zumindest zum Teil durch Altstraßenspuren untermauert ist eine Straßenführung von Premberg über Schmidmühlen, Hohenburg, Utzenhofen nach Lauterhofen. 1919 hat sie Anton Dollacker im Sonderheft 107 der Deutschen Gaue beschrieben.<sup>6</sup> Vom damaligen Königshof Lauterhofen aus bestand mit Sicherheit eine Straßenverbindung zur karolingischen Hauptachse (sicherlich auch nach Forchheim).

### **Schlussbemerkung**

Der Grad der Ausprägung der Altstraßenspuren direkt um Premberg ist im Vergleich mit anderen Altstraßen, die nachweislich dem Fernverkehr zuzuordnen sind, etwa im mittleren Bereich einzuordnen. Das Besondere daran ist, dass sie sehr wahrscheinlich zum weitaus größten Teil dem Frühmittelalter und dem Hochmittelalter bis etwa um 1200 zuzuordnen sind, Zeiten, in denen sehr viel weniger Verkehr als in denen danach stattfand.<sup>7</sup> Deshalb ist ihr Stellenwert deutlich höher anzusiedeln als der von späteren oder über einen längeren Zeitraum entstandenen in der Stärke vergleichbaren Altstraßenrelikten.

---

<sup>6</sup> Anton Dollacker (1919), Eine nordgauische Altstraße vom Main zur Donau, Sonderheft Deutsche Gaue 107, Kaufbeuren 1919.

<sup>7</sup> Die Verwendung von Wagen in der Karolingerzeit ist belegt, insbesondere für Heerzüge und auch für den Transport von Gütern zu den Klöstern.

**Literatur**

Johann Auer, Altwege zwischen Abens, Donau und Isar, Regensburger Beiträge zur Regionalgeographie Band 5 Regensburg 1999

Anton Dollacker (1919), Eine nordgauische Altstraße vom Main zur Donau, Sonderheft Deutsche Gaue 107, Kaufbeuren 1919

Peter Dümmler (1973), Die alte Vils-Schiffahrt, in: Oberpfälzer Heimat Band 17, S. 7 – 27, Weiden 1973

Dietrich Manske (1978), Die Landschaft und ihre Naturbegebenheiten, in: Im Spiegel der Zeiten. Der Landkreis Amberg-Sulzbach, S. 9 – 46, Amberg 1978

Dietrich Manske (1987), Zur Frage der Altstraßen in der Oberpfalz: Beobachtungen an einem Nord-Süd-System, S. 71 - 81 in: Die Oberpfalz, ein europäischer Eisenzentrum, Theuern 1987

Dietrich Manske (2004): Schnittstelle im mittelalterlichen Fernstraßennetz, in: Amberg und das Land an Naab und Vils (Führer zu archäologischen Denkmälern in Deutschland 44), S. 142 – 144, Stuttgart 2004,

Dietrich Manske (2007), Regensburgs Lage im Nord-Süd-Altstraßensystem der Oberpfalz, S. 241 – 272, in: Reimann, S./Kessel, K. (Hg.): Wissenschaft im Kontakt. Kooperationsfelder der Deutschen Sprachwissenschaft. Festschrift Albrecht Greule, Tübingen 2007,

Augustin Niedermeier, Premberg an der Naab – in alter Zeit ein wichtiger Ort, Teublitz 2005

Schwarz Bd IV1960 Sprach u S N O Bayern  
Seite 147

Mathias Hensch: Herrschaftliche Plätze des ausgehenden frühen und beginnenden hohen Mittelalters zwischen Regensburg und Forchheim.  
Aus Lauterhofen – Premberg – Velden – Schmalnohe-  
Anmerkungen zur karolingischen Herrschaftsstruktur im Raum  
zwischen Forchheim und Regensburg

### **Anhang:**

Um die immer weniger werdenden Altstrassen-Überreste leichter zu finden und festzuhalten, sollen die folgenden Unterlagen dienen  
Zur intensiven Bearbeitung der gesamten Trasse werden die hier folgenden Karten in drei ortsgleichen historischen Abbildungen gegenübergestellt.  
Die Route Regensburg bis Schwaighausen ist mit R VI identisch.

**1. Uraufnahmen**

**2. Zeitreise 1960**

**3. Heute** Topographische Karte 1:250 000

Karten Legende:

**Darstellungen: 1 Linien:**

Rot = Hohlwege, Altwegespuren, Vertiefungen, Erosionsrinnen,

Blau = Altwege Verschiedener Forscher. (Manske, Flammersberger, Vogel, u.a)








Gelb = Steige,- Säumer Wege, Steige, Pfade, Pilger-wege aus den Uraufnahmen.

### Denkmäler Legende

Formen und Farben nach dem Bayernatlasplus Programm

Zeiten in Farben

1. Vorgeschichte	bis ca 2200	Schwarz
2. Bronzezeit	ca 2200-800	Grau
3. Eisenzeit	ca 800-300	Blau
4. Römer	ca 0-375	Grün
5. Mittelalter	ca ab 375	Orange

 Siedlungen	 Schürfgruben, Bergbau, Verhüttung, Handwerksplatz
 Gräber	 Turmhügel
 Burgen, Burgstall, Schloss, Anstutz, Landsassen	 Höhle, Abri
 Freilandstation	 Altwege
 Kirchen	 Viereckschanze
 Erdställe Vogelherd	 Schanze
 Wüstungen, Wolfgrube, Graben	

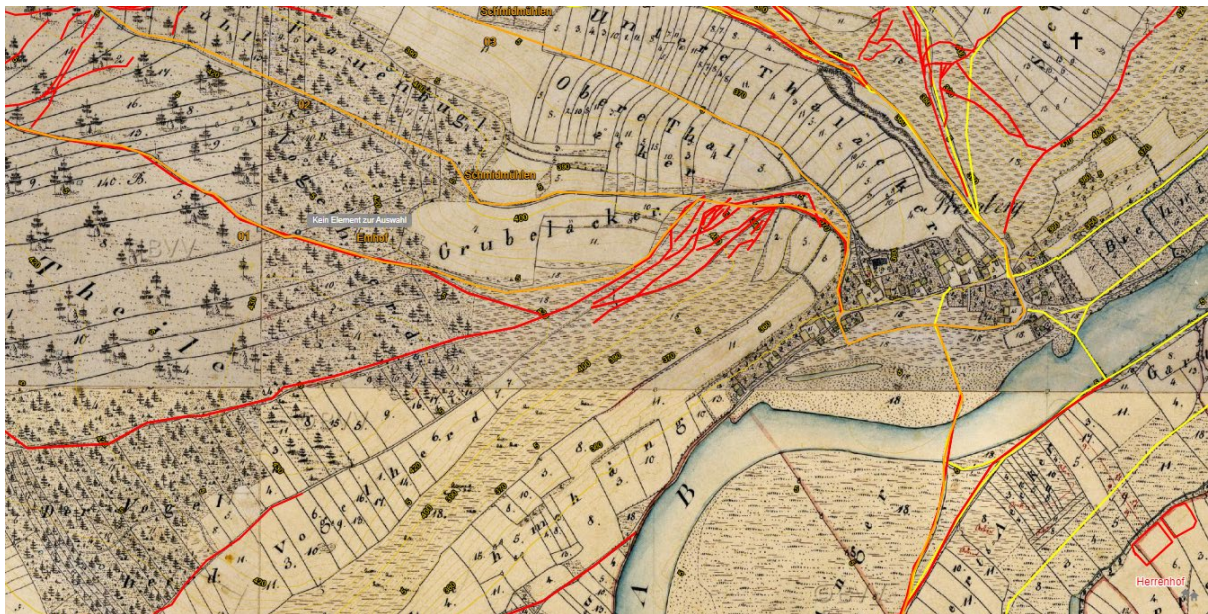


Abb. 101 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort : Premberg Uraufnahme(1808-1864) Bayerische Vermessungsverwaltung - [www.bayernatlas.de](http://www.bayernatlas.de), genutzt unter der Lizenz (CC BY-ND 3.0 DE) - <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/>

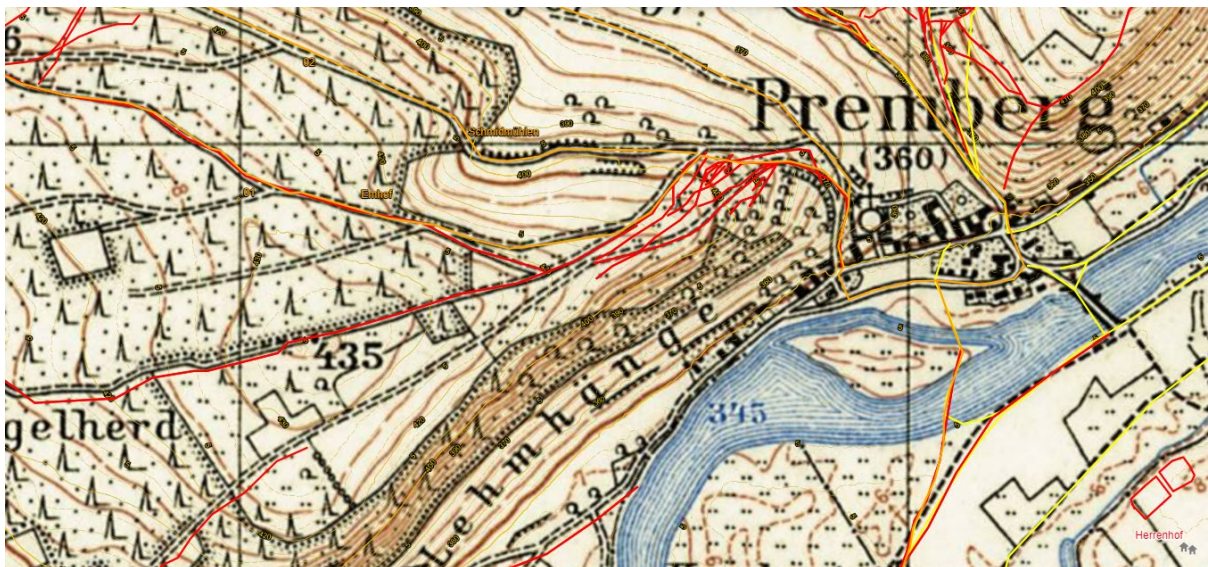


Abb. 102 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort: Zeitreise 1960 Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190



Abb. 103 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort: Premberg Topographische K 1:25000 Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

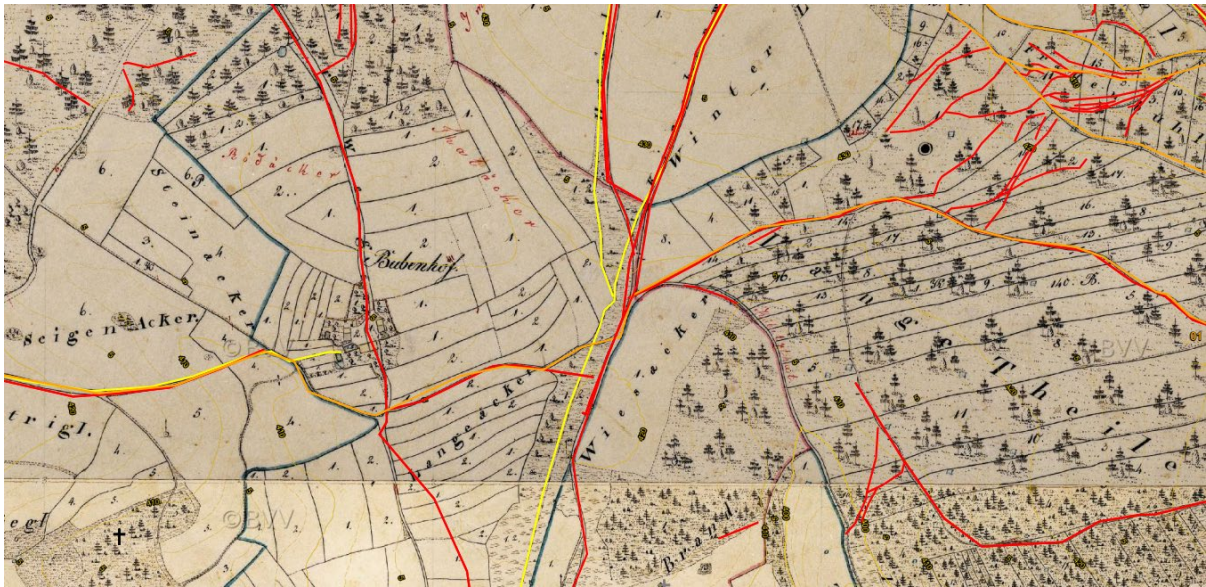


Abb. 104 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort Bubenhof: Uraufnahme(1808-1864) Bayerische Vermessungsverwaltung - [www.bayernatlas.de](http://www.bayernatlas.de), genutzt unter der Lizenz (CC BY-ND 3.0 DE) - <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/>

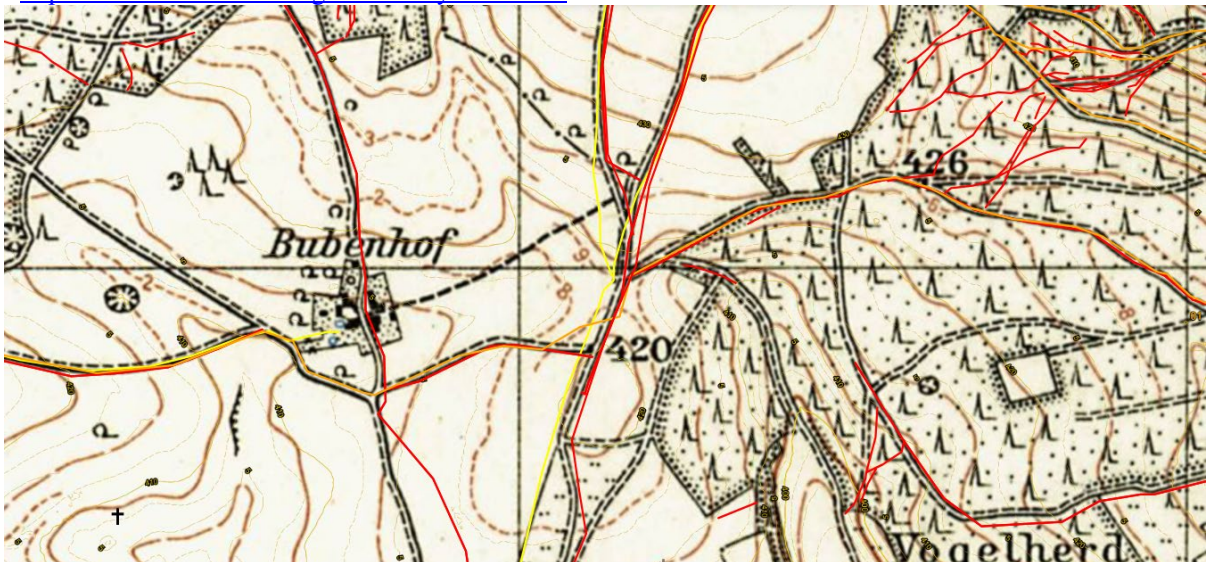


Abb. 105 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort: Bubenhof Zeitreise 1960 Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

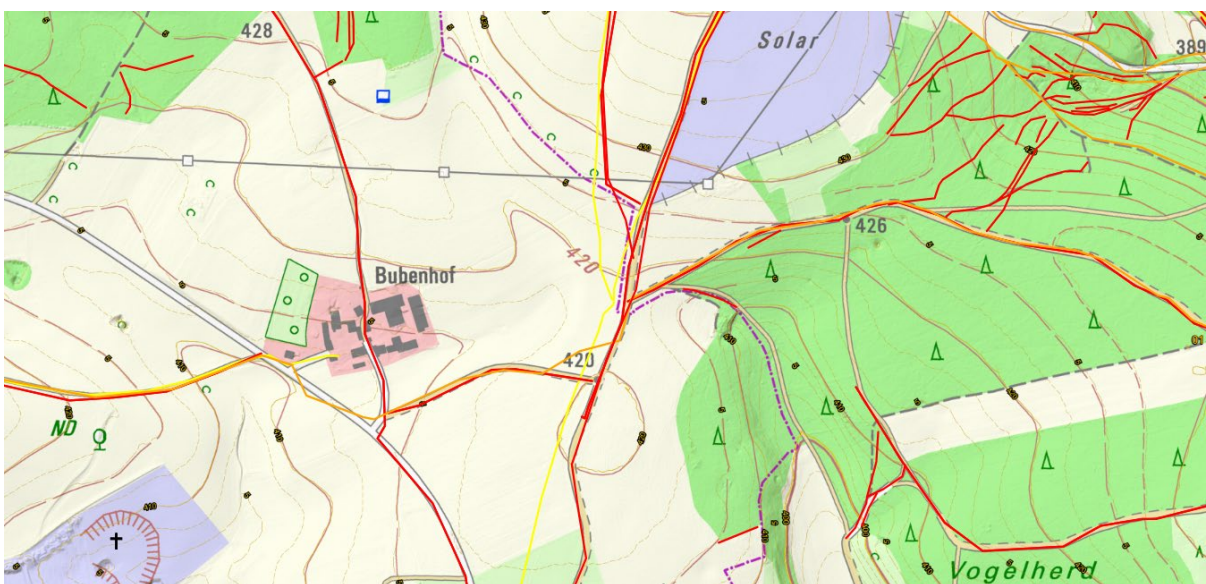


Abb. 106 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort: Bubenhof Topographische K 1:25000 Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

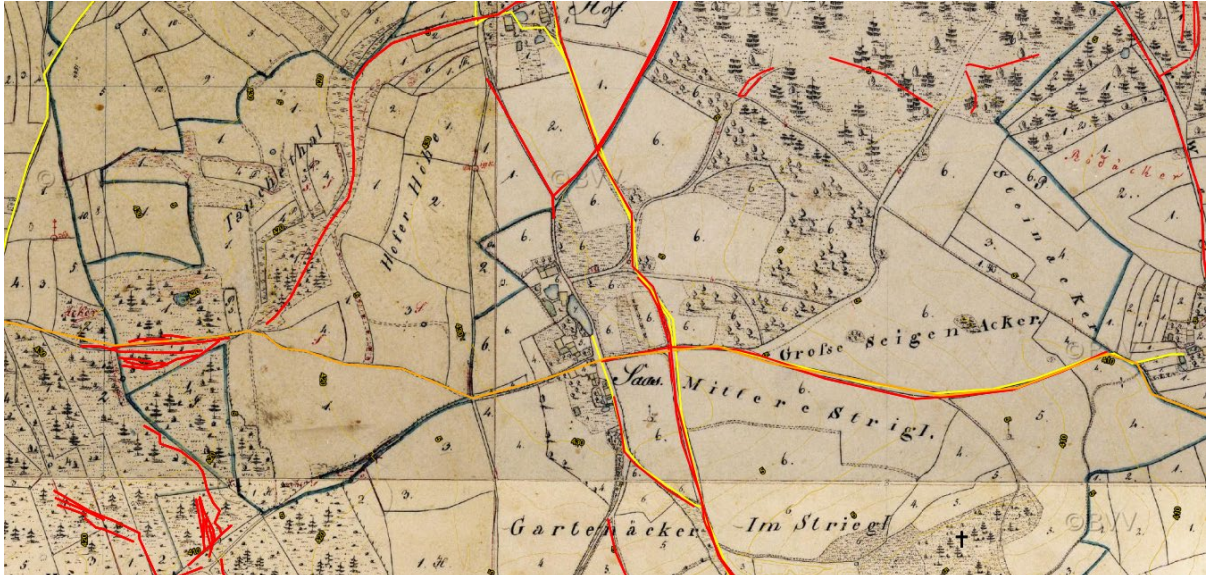


Abb. 107 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort :Saab Uraufnahme(1808-1864)  
 Bayerische Vermessungsverwaltung - [www.bayernatlas.de](http://www.bayernatlas.de), genutzt unter der Lizenz (CC BY-ND 3.0 DE)  
 - <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/>

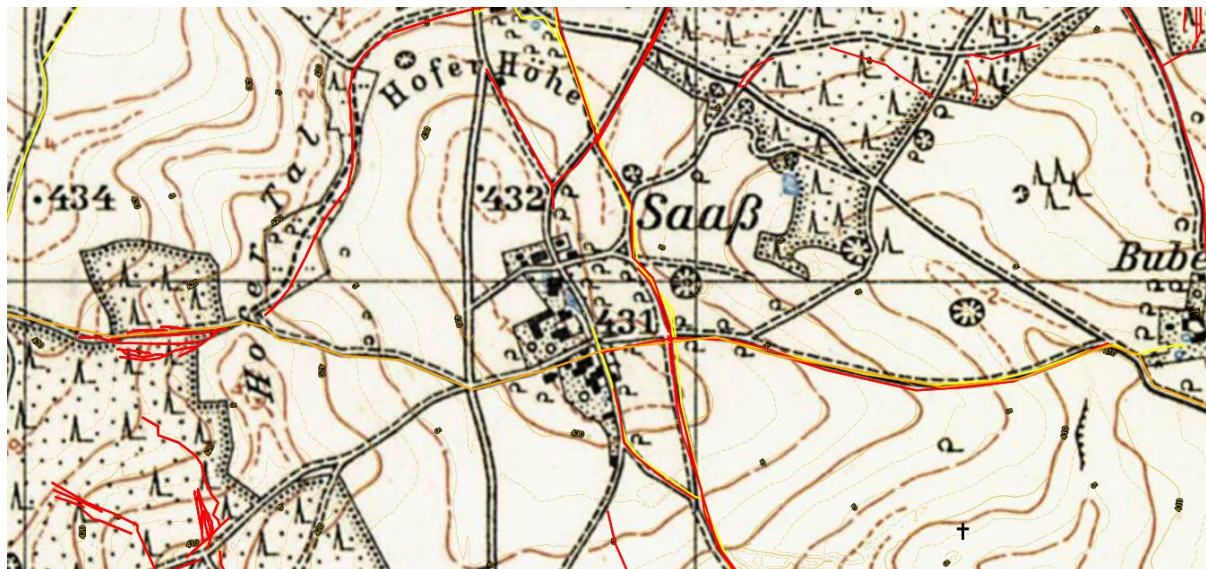


Abb. 108 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort: Saab Zeitreise 1960 Bayerische  
 Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190



Abb. 109 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort: Saab Topographische K 1:25000  
 Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

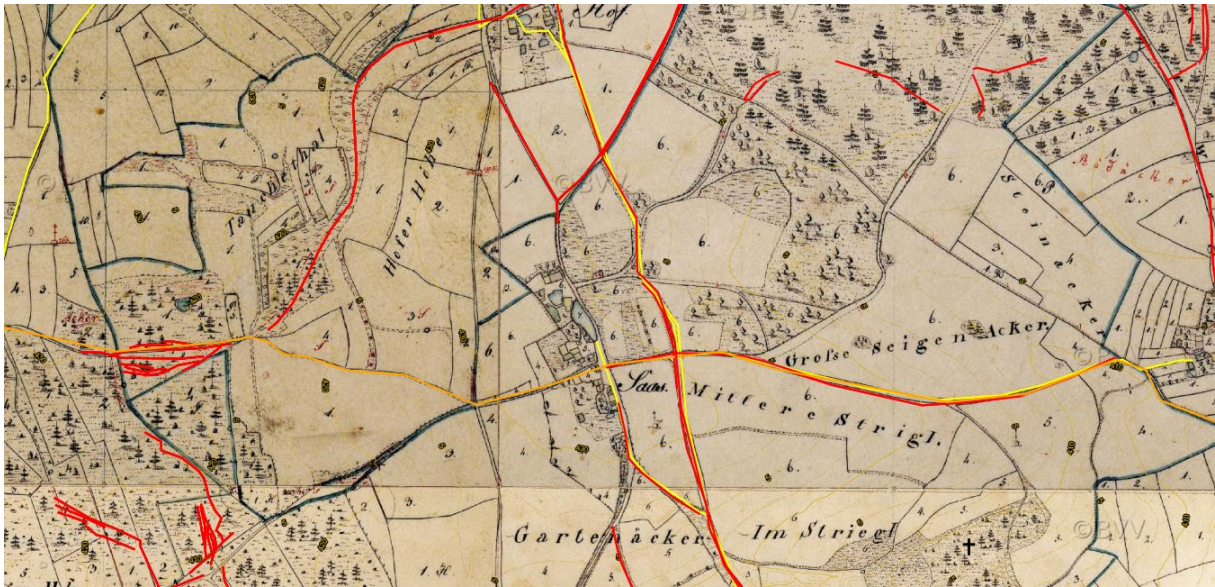


Abb. 110 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort :Untersdorf Uraufnahme(1808-1864) Bayerische Vermessungsverwaltung - [www.bayernatlas.de](http://www.bayernatlas.de), genutzt unter der Lizenz (CC BY-ND 3.0 DE) - <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/>



Abb. 111 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort: Untersdorf Zeitreise 1960 Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

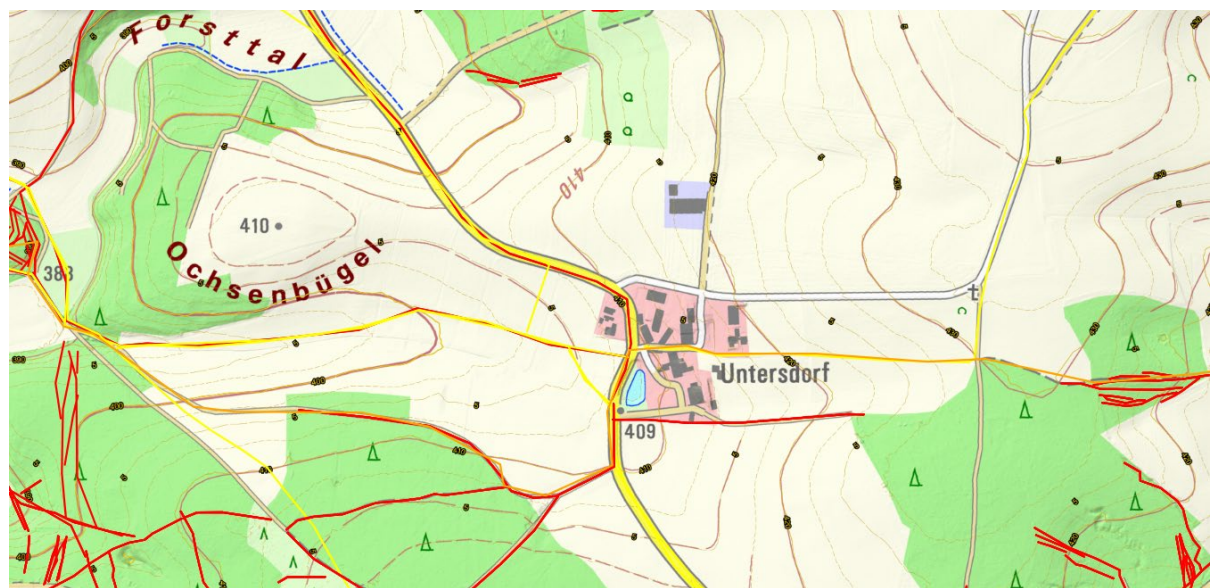


Abb. 112 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort: Untersdorf Topographische K 1:25000 Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

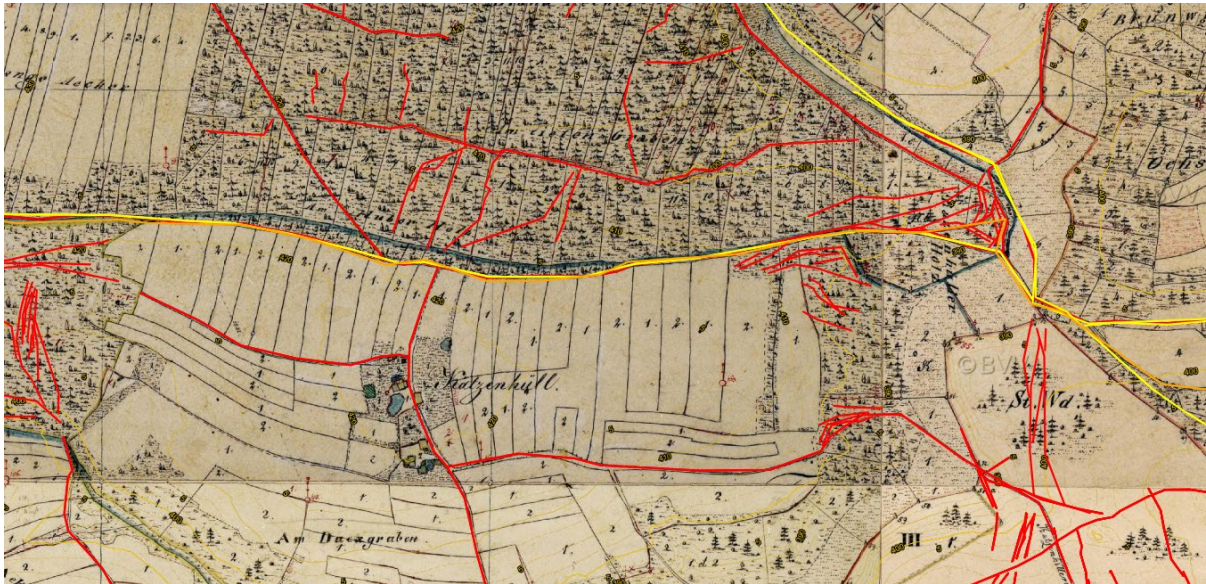


Abb. 113 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort :Katzenhüll Uraufnahme(1808-1864) Bayerische Vermessungsverwaltung - [www.bayernatlas.de](http://www.bayernatlas.de), genutzt unter der Lizenz (CC BY-ND 3.0 DE) - <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/>

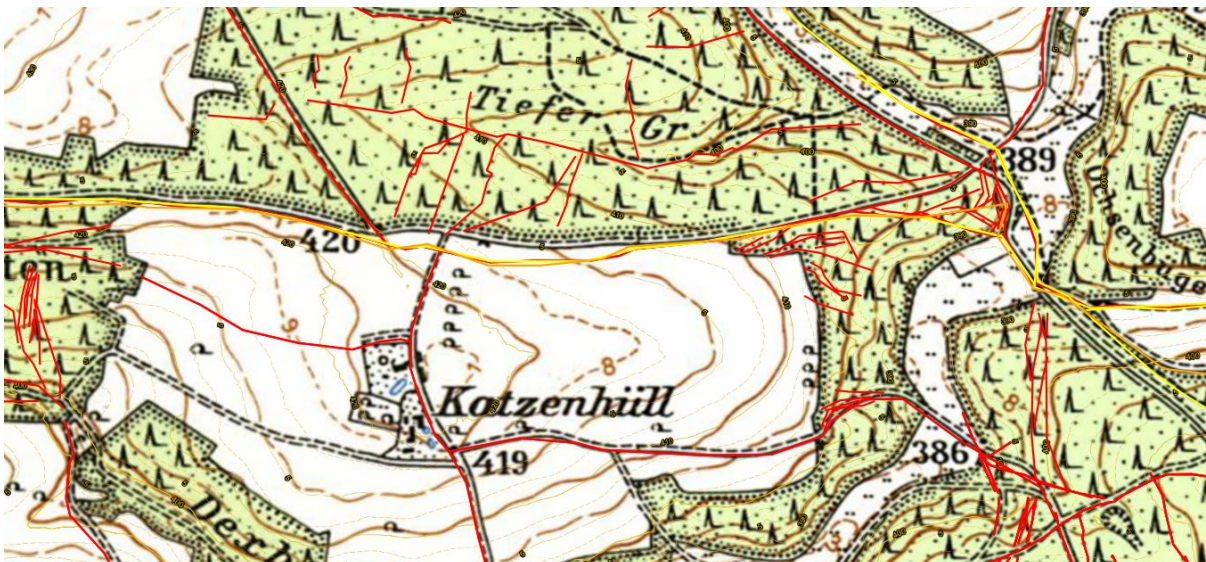


Abb. 114 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort: Katzenhüll Zeitreise 1960 Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

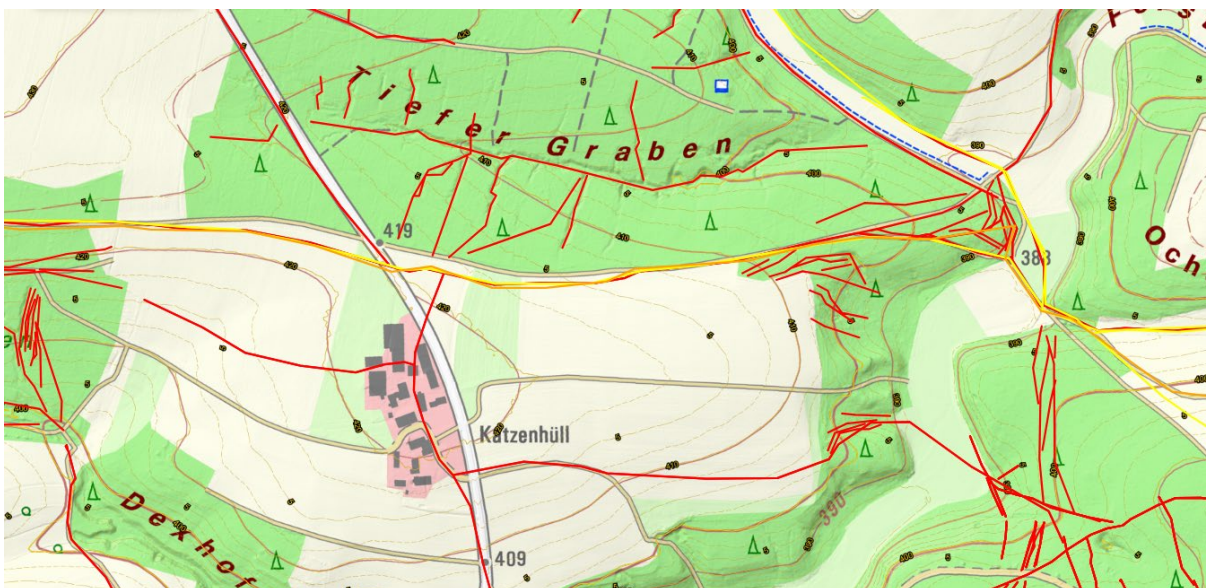


Abb. 15 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort: Katzenhüll Topographische K 1:25000 Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

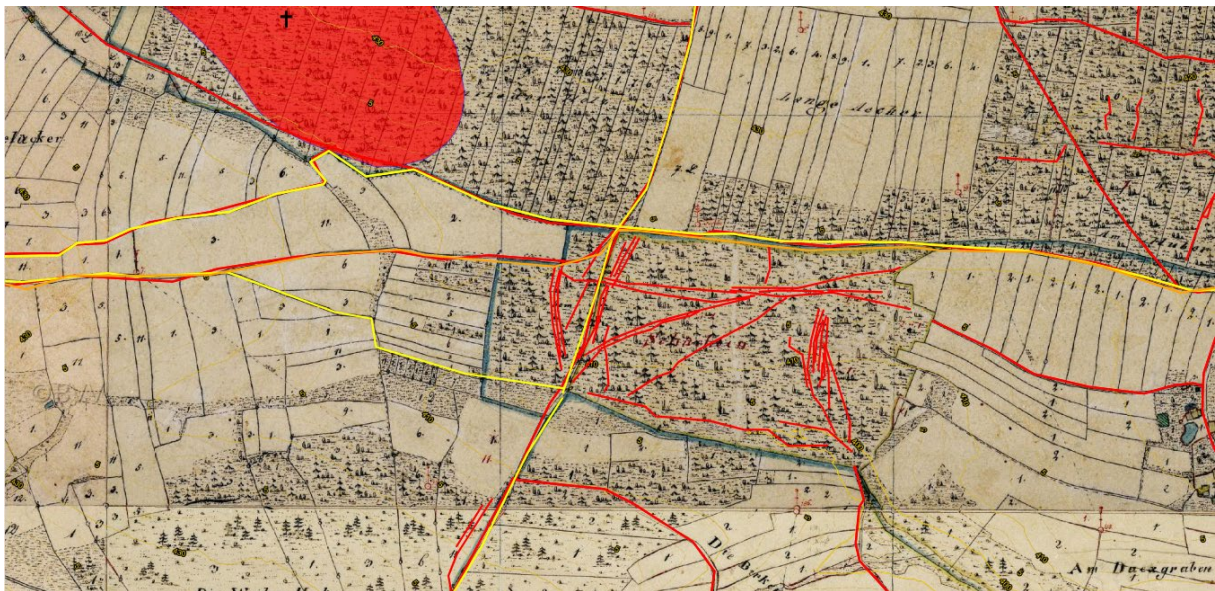


Abb. 116 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort : Katzenhüll Uraufnahme(1808-1864) Bayerische Vermessungsverwaltung - [www.bayernatlas.de](http://www.bayernatlas.de), genutzt unter der Lizenz (CC BY-ND 3.0 DE) - <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/>

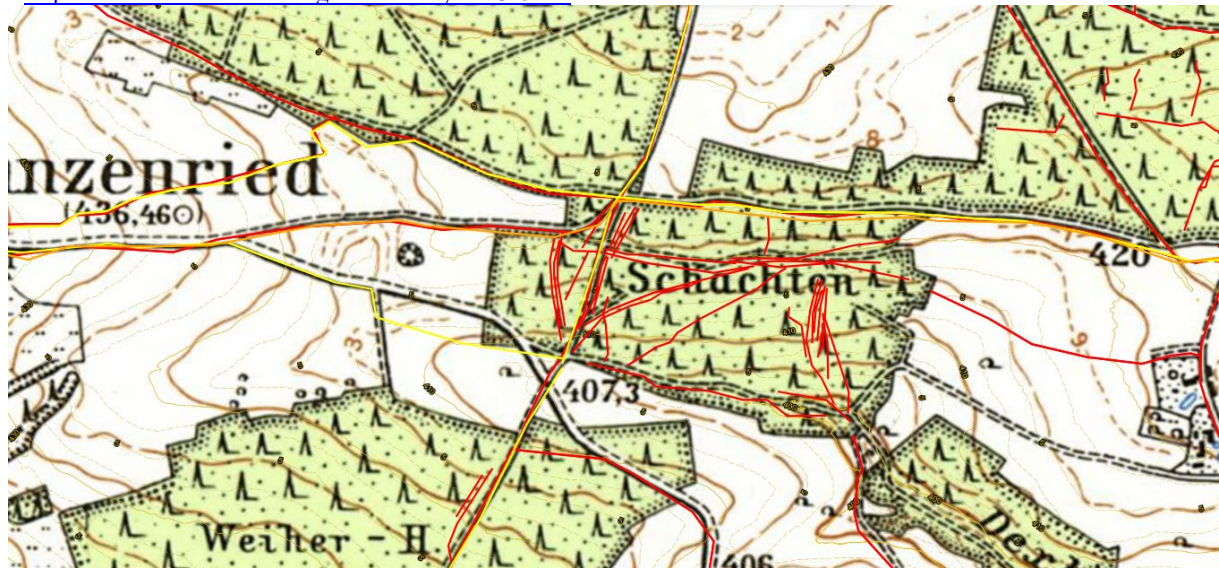


Abb. 117 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort: Katzenhüll Zeitreise 1960 Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

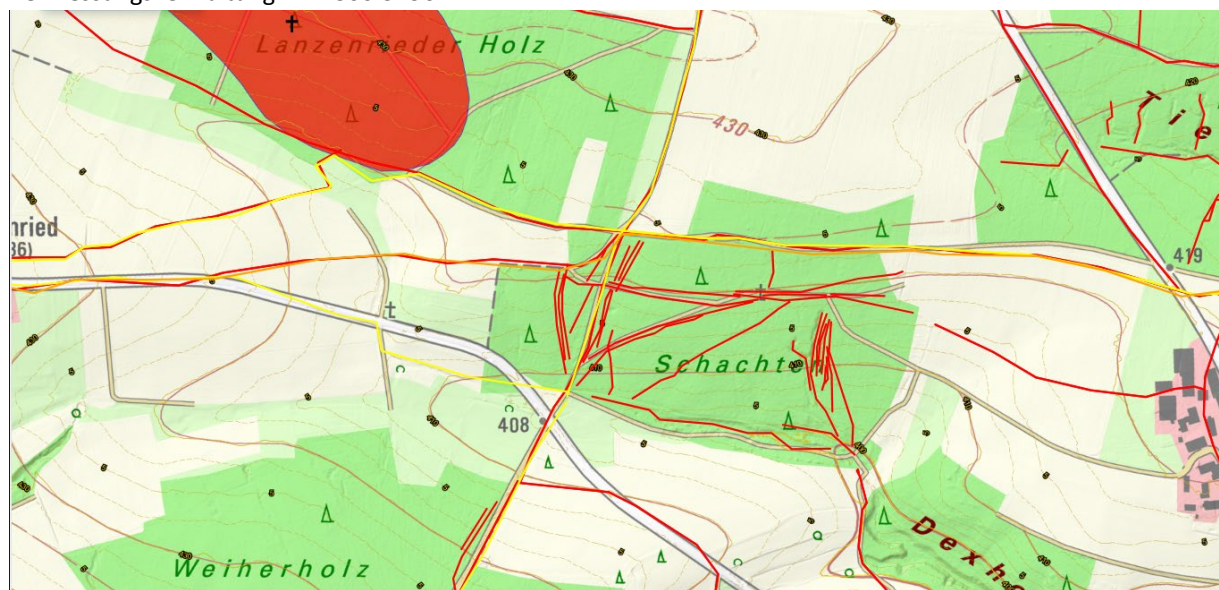


Abb. 118 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort: Katzenhüll Topographische K 1:25000 Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

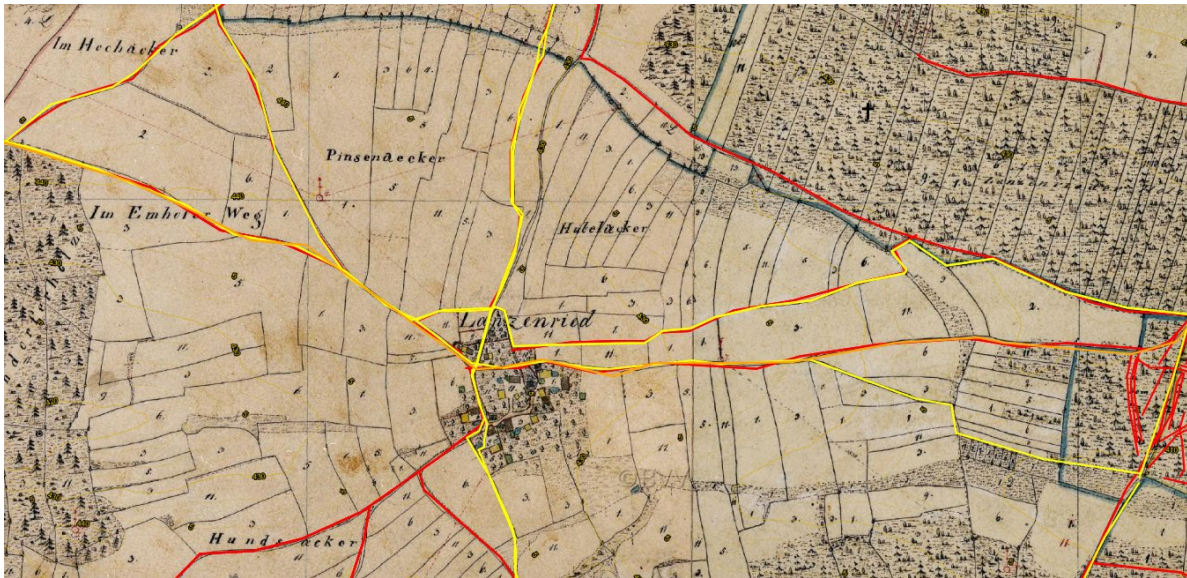


Abb. 119 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort :Lanzenried Uraufnahme(1808-1864) Bayerische Vermessungsverwaltung - [www.bayernatlas.de](http://www.bayernatlas.de), genutzt unter der Lizenz (CC BY-ND 3.0 DE) - <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/>

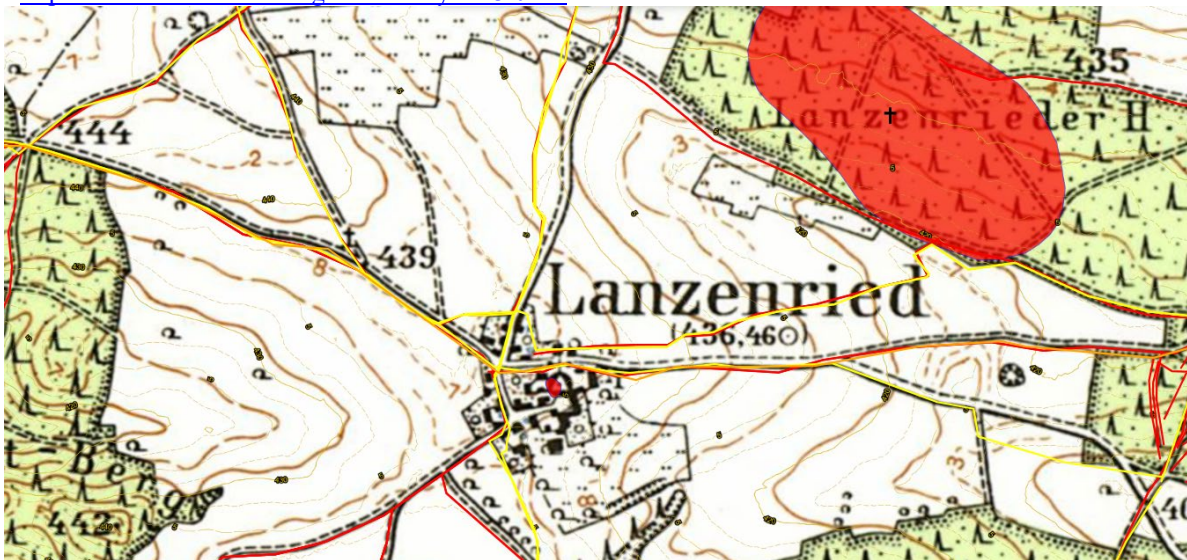


Abb. 120 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort: Zeitreise 1960 Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

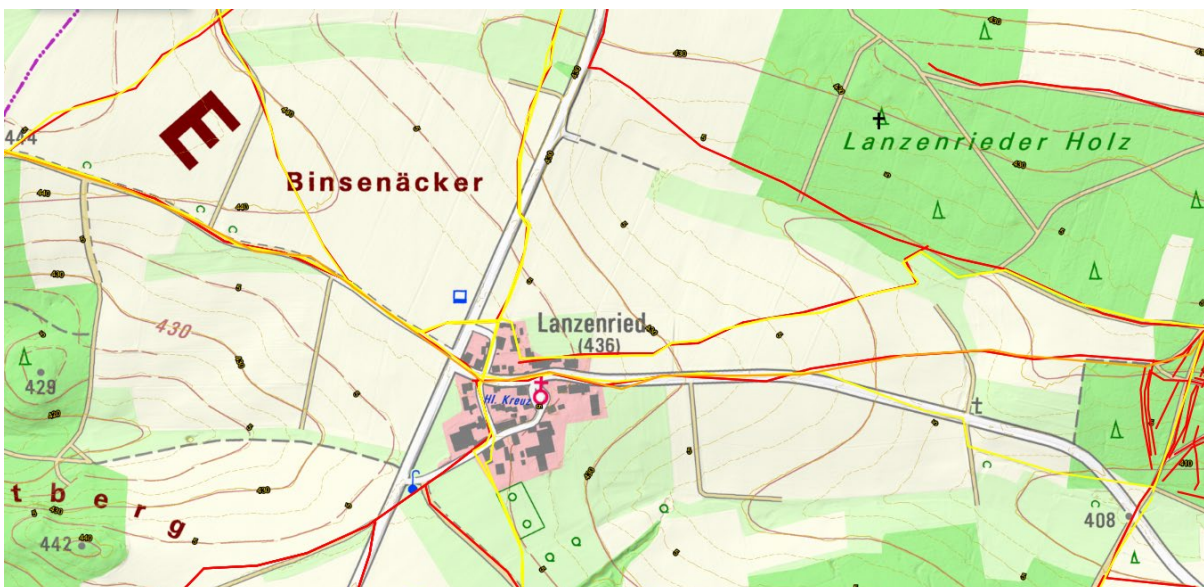


Abb. 121 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort: Topographische K 1:25000 Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

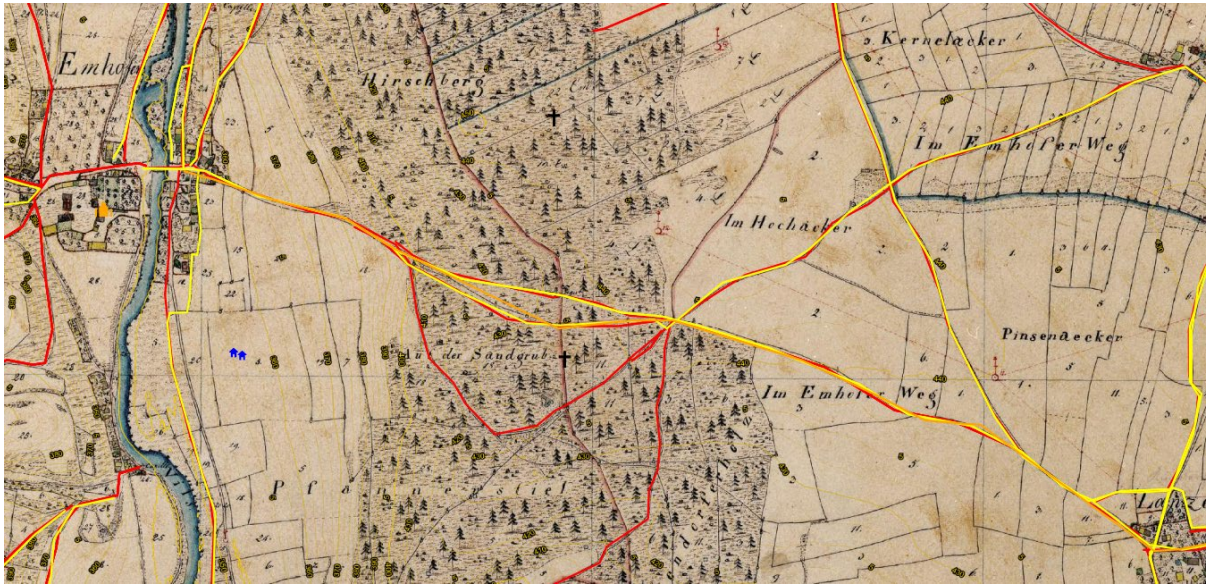


Abb. 122 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort : Emhof Uraufnahme(1808-1864)  
Bayerische Vermessungsverwaltung - [www.bayernatlas.de](http://www.bayernatlas.de), genutzt unter der Lizenz (CC BY-ND 3.0 DE)  
- <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/>

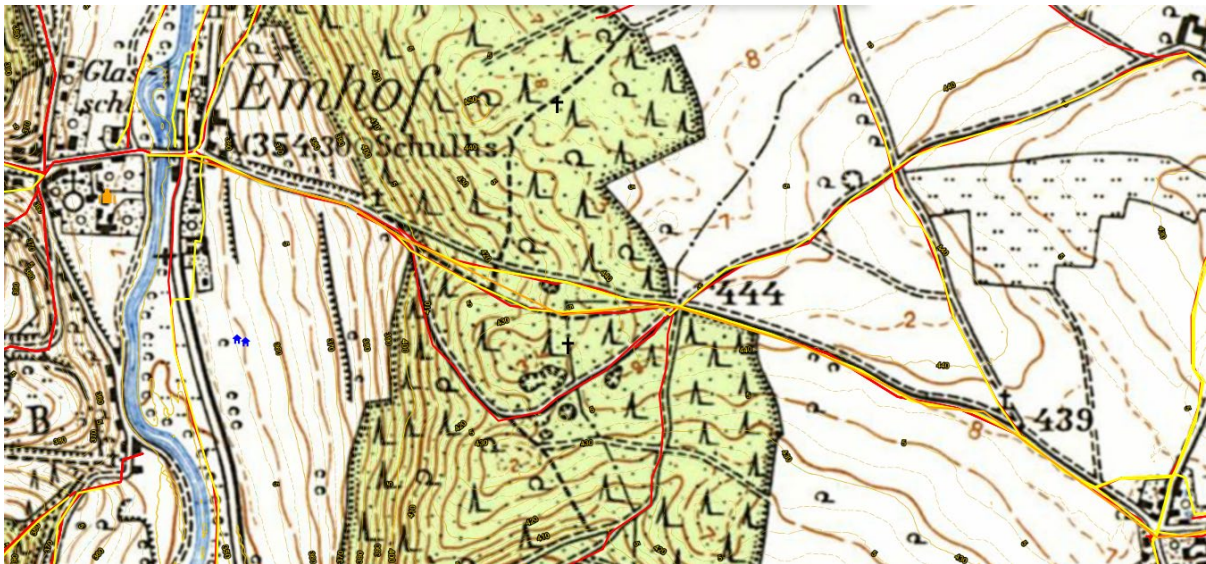


Abb. 123 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort: Emhof Zeitreise 1960 Bayerische  
Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

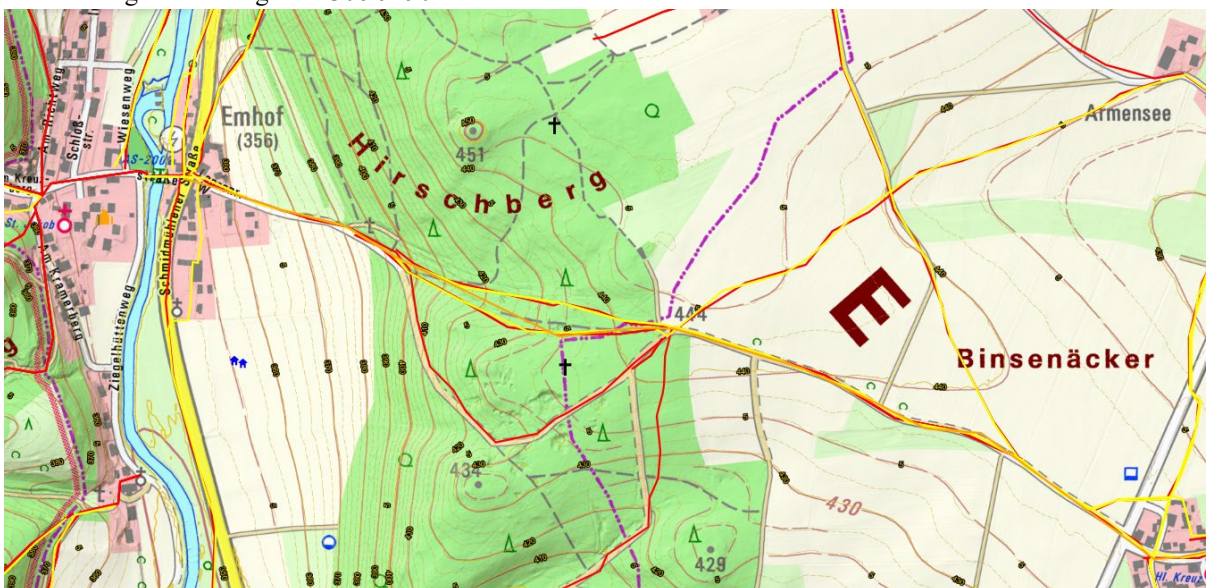


Abb. 124 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort: Emhof Topographische K 1:25000  
Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

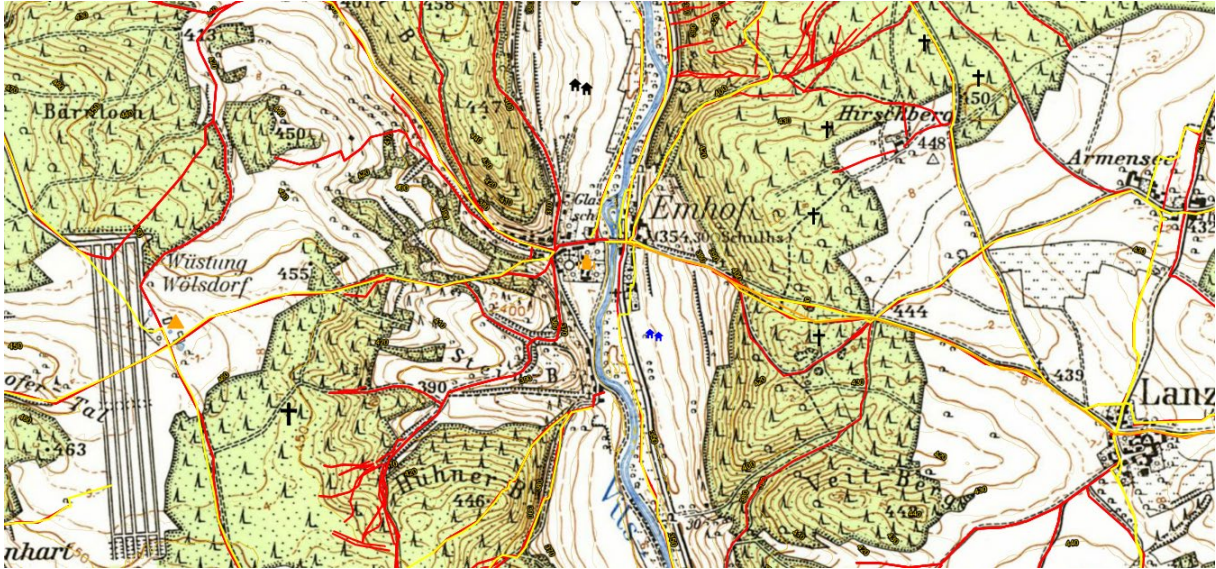


Abb. 125 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort: Zeitreise 1960 Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190



Abb. 126 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort: Topographische K 1:25000 Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

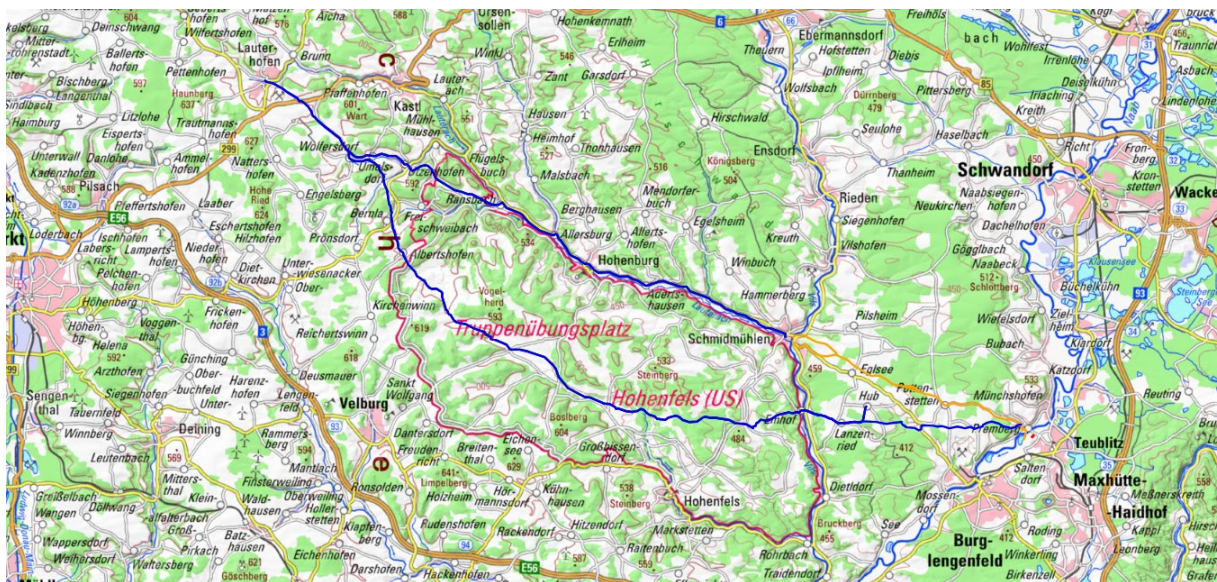


Abb. 127 Trasse Premberg –Schmidmühlen; Premberg – Emhof Ort: Topographische K 1:25000 Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 2306-9190

### Entfernungen

Premberg - Schmidmühlen über Sinzenhof	6,352 km
Premberg - Schmidmühlen über Tummelplatz	6,420 km
Premberg – Schmidmühlen – Lauterhofen	39,41 km
Premberg – Emhof	10,45 km
Premberg - Lauterhofen	43,44 km

